

Der Gefellshafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold



Regelmäßige Beilagen: Pfad und Ehre • Der deutsche Arbeiter • Die deutsche Frau

Drummenstube • Bilder vom Tage • Die deutsche Glocke • Sittenspaß • Sport vom Sonntag

Drahtanschrift: „Gefellshafter“ Nagold // gegründet 1822

Verlags-Vertrieb: O. G. L. 429 / Schloßplatz 55 / Marktstr. 14

Verlagsdruckerei: Amt Stuttgart Nr. 10066 / Bürofenster: Kreisverwalter Nagold Nr. 662 / In Konturfällen oder bei Zwangsübergaben wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachschuß hinfort

Anzeigepreise: Die 1 Spalte mit 6 Zeilen oder deren Raum 6 Pf. Familien-, Vereins- und sonstige Anzeigen sowie Stellen-Angebote 5 Pf. Text 12 Pf. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, sowie Besondere Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Muonahme der Buchhandlung... b. D. Nagold... 8 Seiten... Den... Leigerung... Mittwoch den... öffentlich... verkauft... rige... d... im Rathaus... stelle Nagold... icht verlaubt... geben... bezirgesehäft... avier... gt günstig... a. h. Weichheit... ITTEN... us... ch... e... URSACHE SEELE... ödig in der... ifer, Nagold... Geschenkt... flage und... 2654... elcherl... 2572... erei... itel... helm... re... beste Qual... 75 23... Söhne... abel... rafe 16... ue... uch... hulen... uljahr... ig bei... mshandlung... Dienstag... 8.15 Uhr... robe... raube... e n... 1b... 2023

England verlangt Abänderungen

Pariser Vereinbarungen im Londoner Kabinett

London, 10. Dezember. Nach einer Neuerungsbildung aus Paris soll in den frühen Morgenstunden des Dienstag bekannt geworden sein, daß das britische Kabinett den von Hoare und Laval vereinbarten Friedensplan im wesentlichen gebilligt, aber gewisse Abänderungen von Einzelheiten vorgeschlagen habe. Nach Empfang einer entsprechenden Mitteilung aus London habe sich die britische Botschaft sofort mit dem französischen Außenministerium in Verbindung gesetzt. Man habe die feste Überzeugung, daß diese kleinen Meinungsverschiedenheiten beseitigt werden könnten, falls dies nicht schon geschehen sei. Mussolini werde daher am Dienstag von den französischen britischen Vorschläge Kenntnis erhalten. Es sei nicht bekannt, in welchen Punkten London Abänderungen vorgeschlagen habe. Der britische Außenminister Sir Samuel Hoare sei von den Ansichten seiner Kabinettskollegen vor seiner Besprechung mit Laval genau unterrichtet worden, und es werde daher angenommen, daß er niemals seine Zustimmung zu einer Vereinbarung gegeben hätte, die im Widerspruch zur Politik seiner Kollegen gestanden hätte.

Die Pariser Verhandlungen über den angebotenen Inhalt des endlich-französischen Friedensplanes, der nach diesen Darstellungen für weitgehende Abtretungen abessinischen Gebietes an Italien vorliegen soll, haben in den Wandlungen des Unterhauses einen höchst verwirrenden Eindruck gemacht, der sich keineswegs auf die Kreise der Opposition beschränkt. Angesichts des Fehlens amtlicher Mitteilungen werden diese Berichte aber als nicht zuverlässig betrachtet. Es wird vielmehr die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die Einzelheiten des Planes keineswegs so weitgehende Zugeständnisse an Italien enthalten, wie französischerseits behauptet wird.

Es befagt u. a., daß von englischer Seite noch keine Entscheidung über den Friedensplan vorliege. In der Zwischenzeit habe weder eine Zusage noch mit der französischen Regierung noch mit den Ministern und Abgeordneten über die Vorschläge stattgefunden. Der diplomatische Mitarbeiter der Agentur sagt, England scheine unverändert am dem Standpunkt, daß jede Regelung sowohl für Abessinien als auch für Italien und den Völkerbund annehmbar sein müsse. In London werde ausdrücklich betont, daß von der Ausübung eines Drucks auf die Abessinier keine Rede sein könne.

Aus den Meldungen der konservativen Blätter geht erneut hervor, daß die Berichte aus Paris über den Inhalt der Vereinbarungen auch bei den konservativen Parlamentariermitgliedern größte Unberuhigung und Unruhe verursacht haben.

Neben dem Eindruck im Unterhaus schreibt der Parlamentsmitarbeiter der „Times“: Den Ministern waren die aus Paris gemeldeten Einzelheiten des Abkommens Laval-Hoare bekannt. Die Regierung beschloß trotzdem, keine Erklärung abzugeben. Sie weigerte sich auch, die Pariser Verhandlungen zu bestätigen oder ihre Richtigkeit zu betonen. Die Unterhausmitglieder haben daraus den Schluß gezogen, daß die Berichte zum mindesten im wesentlichen zureichend sein müßten. Bei der Mehrzahl der Regierungsanhänger im Unterhaus ist, wie festgestellt werden muß, ein sehr ungünstiger Eindruck entstanden. Man war der Ansicht, daß die Vorschläge, falls sie auch nur annähernd richtig wiedergegeben seien, weit über das hinausgehen, was das Unterhaus zu billigen erlaubt worden ist. Außerdem meinte man, Abessinien werde ausgehöhlet, eine größere Gebietsabtretung zugestanden, wie sie jemals im Unterhaus angedeutet worden ist. Es wurde auch angegeben, daß die Pariser Bedingungen das volle Ausmaß dessen darstellen, was Laval zu gewähren bereit war. Sehr besorgt war man hinsichtlich der Frage, ob das Unterhaus ohne Verweisung zur Zustimmung bereit sein würde.

Ministerrat auch in Paris

Am Dienstagvormittag fand ein Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik statt. Ministerpräsident Laval erhaltete Bericht über seine Verhandlungen mit Hoare. Der Ministerrat prüfte ferner die Bedingungen, unter denen die Beratung des Haushalts für 1936 in der Kammer stattfinden soll. Der Haushalt soll noch bis zum 31. Dezember unter Dach und Fach gebracht werden.

Zusammentritt des Sachverständigenausschusses für die Sühnemassnahmen

Der Sachverständigenausschuß für die Durchführung der Sühnemassnahmen trat in Genf am Dienstag nach zehntägiger Pause unter dem Vorsitz des Schwedischen Vertreters Westmann wieder zusammen, um die weiteren Antworten der verschiedenen Regierungen zu prüfen und den Bericht an den Präsidenten der Sanktionskonferenz fertigzustellen. Der Richter-Kommissar, der die Erweiterung der Rohstoffverträge beschließen soll, wird, wie vorgelesen, am Donnerstag in Anwesenheit von Eden und Laval zusammentreten. Ob es zur Beschlußfassung kommt oder ob der Schwerpunkt der Genfer Arbeiten in den Völkerbundrat, bzw. in einen neu einzusetzenden Fünfer-Ausschuß verlagert wird, hängt von der Stellungnahme Italiens ab, die für den heutigen Dienstag oder Mittwoch erwartet wird.

Das englische Kabinett erneut zusammengetreten. Noch keine Entscheidung

London, 10. Dezember. Das englische Kabinett trat am Dienstagmorgen zur Fortsetzung der Besprechungen über den von Hoare und Laval vereinbarten Friedensplan zusammen. Die Sitzung dauerte etwas über eine Stunde. Ob bereits eine Entscheidung gefallen ist, steht noch nicht fest. Eine Information der „Press Association“, die wohl noch vor dem Abschluß der Kabinettsitzung abgefaßt worden

Italien und Abessinien noch nicht unterrichtet

London, 10. Dezember. Baldwin gab im Unterhaus am Dienstag eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, daß die Verhandlungen zwischen der britischen und französischen Regierung über die Friedensvorschläge zur Beilegung des abessinischen Streites zur Zeit noch im Gange sind.

Unterredungen bei Laval

Ministerpräsident Laval hatte am Dienstagmorgen eine Unterredung mit dem britischen Botschafter Sir George Clerk und dem Unterstaatssekretär im Foreign Office, Sir Robert Vansittart, die ihn über die Auffassung des englischen Kabinetts hinsichtlich der Regelung des italienisch-abessinischen Streites nach den beiden Kabinettsitzungen in London unterrichteten. Ministerpräsident Laval hat mitgeteilt, daß er Paris am Mittwoch abend zu verlassen gedenkt, um sich nach Genf zu begeben.

Französische Kistungsanleihe

Paris, 10. Dezember. Die französische Regierung hat am heutigen Dienstag die Zwei-Milliarden-Anleihe aufgelegt. Die Anleihe ist ausschließlich für Zwecke der Landesverteidigung bestimmt. Am Montagabend fand eine Besprechung der Vertreter der Pariser Großbanken mit leitenden Persönlichkeiten des Finanzministeriums statt. Bei dieser Besprechung versicherten die Vertreter der Großbanken, daß die Zwei-Milliarden-Anleihe den gleichen Erfolg haben werde wie die früheren Anleihen der Eisenbahngesellschaften. Die neue Anleihe wird zu 5 Prozent verzinst und soll in 30 Jahren amortisiert sein.

Landesbischof D. Marahrens zu tatkräftiger Mitarbeit bereit

Berlin, 10. Dezember. Die vorläufige Kirchenregierung der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover hat, wie der Evangelische Pressedienst berichtet, an den Reichskirchenauschuß ein von Landesbischof D. Marahrens unterzeichnetes Schreiben gerichtet, in dem sie dem Reichskirchenauschuß ihre Bereitschaft zu tatkräftiger Mitarbeit erklärt.

Sabotage mit Speiseeis

Buenos Aires, 10. Dezember. Nach dem Genuß von Speiseeis sind in Buenos Aires am Sonntag über 500 Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Eislieferant wurde sofort verhaftet. Er erklärte bei seiner Vernehmung, daß es sich nur um einen Sabotageakt seiner Angehörigen handeln könne.

Das Neueste in Kürze

Ministerpräsident Baldwin teilte im englischen Unterhaus mit, daß die Verhandlungen über die Friedensvorschläge im italienisch-abessinischen Konflikt zwischen Frankreich und England noch nicht zum Abschluß gebracht seien und die französischen Vorschläge stimmen meist weit neben den tatsächlichen Inhalt der Friedensvorschläge gegangen seien.

Aus Wellington wird gemeldet, daß auf den Tonga-Inseln im Stillen Ozean gewaltige Vulkanausbrüche stattfanden. Ein dreieinhalb Kilometer langer Lavastrom ergießte sich in das Meer. Wundschmerzen seien bis jetzt noch nicht zu beklagen.

Der neue Hauptminister des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Fritz Bächtler, hat an die deutschen Erzieher und Erzieherinnen einen Aufruf erlassen, worin er die weltanschauliche Ausrichtung aller Erzieher fordert.

Arbeitseinsatz im November

Berlin, 10. Dezember. Wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung meldet, hat im November die Zahl der Arbeitslosen infolge des durch die Winterumlage notwendigen Abbaues der Außenarbeiten um 156 000 zugenommen, so daß Ende November 1 983 000 Arbeitslose bei den Arbeitsämtern eingetragen waren. Der Erlaß der Arbeitsbeschäftigungsgesetze hat, das am Stichtag des gleichen Monats im Vorjahr der Zunahme 370 000 Arbeitslose und die Gesamtzahl der Arbeitslosen über vier Millionen betrug. Bei den jahreszeitlichen Angaben betrug die Steigerung 97 000 oder rund 2,1 v. H. des Bestandes. Die Zahl der Unterhaltungsbeschäftigten in der Arbeitslosenversicherung stieg um 80 000 auf 387 000, in der Arbeitslosenversicherung um 22 000 auf 666 000, die der Wohlfahrtsverbände um 9000 auf 340 000. Die Zahl der Haushaltsarbeiter betrug 153 000.

Die dritte Atlantik-Fluglinie

Berlin, 12. Dezember. Die Deutsche Lufthansa hat zur Zeit bei der Howaldt-Werke in Kiel einen dritten Schwimmbau-Flugstützpunkt, der für den Luftpostdienst im Südatlantik bestimmt ist, im Bau. In dem jetzt fast zwei Jahre durchgeführten, regelmäßigen Luftpostdienst von Deutschland nach Südamerika wurden eine Reihe Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt, die diesen Neubau notwendig machten.

Zunächst ist es erforderlich, wenigstens drei Schiffe einlaufbereit zu haben, um jeweils einen der Flugstützpunkte in der Heimat überholen und wieder zu können. Gerade das ist sehr notwendig, da im Ausland die für diese Arbeiten erforderlichen Einrichtungen nicht immer zur Verfügung stehen. Zunächst, als nur der Dampfer „W. H. A.“ vorhanden war und noch ältere Flugzeugmuster verwendet wurden, hatte der schwimmende Flugstützpunkt hauptsächlich die Aufgabe, die 3050 Kilometer lange Atlantikstrecke zwischen Natal und Natal zu unterteilen. Nach Einlauf der 10 Tonnen-Wale und Indienststellung des Motorschiffes „Schwabenland“ konnte der Ozean auf dieser Strecke von Küste zu Küste überflogen werden. Die beiden Schiffe haben jetzt dem hauptsächlich die Aufgabe, als schwimmende deutsche Flughäfen an den Küsten zu dienen. Hier finden die nach jedem Flug notwendigen Durchflüge an den Motoren und Flugbooten statt.

Das neue, jetzt in Bau befindliche Schiff wird eigens für den Atlantikflug erbaut. Es hat eine Wasserdrängung von 2 000 Tonnen und bekommt zwei MK-Dieselmotoren von je 1 000 Pferdekraften, die dem Schiff eine Geschwindigkeit von 15 Seemeilen in der Stunde verleihen. Zum Abschluß der Flugzeuge wird eine Driftstoßfluggeschwindigkeit von 19 Seemeilen in der Stunde durch die Verwendung von Rampen erreicht. Die Indienststellung dieses neuen Schiffes wird etwa im Mai 1936 erfolgen.



Endgültig: 4 162 286,05 RM

Berlin, 10. Dezember.

Das endgültige Ergebnis des Tages der Nation, Solidarität beträgt 4 162 286,05 Reichsmark, um 140 692,34 mehr als im Vorjahre. In den einzelnen Staaten betrug das Ergebnis:

Groß-Berlin 319 193,21 (1934: 300 000) RM, Magdeburg-Anhalt 167 975,57 (165 000), Hamburg 103 251,50 (54 000), Pommern 111 702,57 (144 000), Sachsen 293 486,97 (284 000), München-Oberbayern 150 000 (123 000), Württemberg 1 87 000 (200 000), Thüringen 117 427,91 (150 000), Meckl.-Vorp. 119 132 (76 000), Südharz 100 576,39 (107 000), Westfalen-Süd 101 235,85 (90 000), Schleswig-Holstein 204 000 (221 000), Franken 88 172,19 (50 000), Baden 141 000 (148 000), Kurhessen 65 116,69 (77 000), Ostpreußen 175 000 (186 000), Ostpreußen 159 000 (134 000), Preuss. Ostmark 94 228 (110 000), Holz-Land 94 657,73 (61 000), Halle-Merseburg 69 977,03 (89 000), Osthessen 185 000 (290 000), Weichsel 117 736,03 (127 000), Westfalen-Nord 117 736,03 (127 000), Westfalen-Süd 110 582,17 (90 000), Ostpreußen 119 633,17 (104 000), Koblenz-Trier 43 827,76 (50 000), Kurhessen 175 000 (180 000), Schwaben 67 912 (85 000), Rheinlande 44 682,85 (48 000), Sächsen 250 000 (252 000), Elbe-Region 129 000 (102 000), Essen 55 149,15 (55 000) RM.

Aus Württemberg werden folgende Endergebnisse bekanntgegeben: Kalen 2267,34, Bismarck 1998,21, Balingen 424,35, Völklingen 2486,88, Sigmaringen 3286,58, Münsingen 1437,72, Brackenheim 2193,41, Calw 1560,23, Gaildorf 1774,72, Eppingen 1375,45, Ellwangen 2650,50, Ehingen 4789,17, Reutlingen 2624,62, Gaildorf 1504,96, Geislingen 2596,76, Gerabronn 1871,32, Gmünd 3016,20, Goppingen 3940, Sall 5454,61, Dettingen 1603,16, Weidenheim 3524,83, Heilbronn 4680,38, Heilbronn 1729,18, Dorn 1332,19, Kirchheim 2895, Rüngelsheim 1543,66, Reutlingen 4906,12, Weinsberg 2000,41, Ludwigsburg 7162,67, Marbach 1449,59, Rammstein 2965,95, Metzingen 2487,39, Münsingen 1234,91, Gaggenau 1912,74, Riedelshausen 2695,99, Keresheim 1314,32, Reutlingen 2567,77, Balingen 2287,13, Eberstadt 2829,09, Ehingen 1720,75, Ravensburg 4443,45, Reutlingen 2991,46, Reutlingen 1657,34, Reutlingen 1298,39, Kottwil 2494,15, Zuffenhausen 1996,38, Sigmaringen 1714,66, Sigmaringen 2291,76, Spaichingen 1463,45, Stuttgart-Am 3583,13, Sulz 1111,37, Weinsberg 4505,23, Tübingen 2380,48, Tübingen 2450,59, Ulm 6899,95, Ulm 2360,97, Tübingen a. E. 1265,54, Weinsberg 3086,50, Weinsberg 3024,28, Weinsberg l. A. 1936,88, Weinsberg 1434,96 RM.

Auch zwei andere Krater traten in Tätigkeit, und aus allen vier Vulkanen schieden 25 Meter hohe Flammen in die Luft. Die Krater Betani und Togamamao sind von der Bevölkerung vorläufiger geräumt worden. Bisher werden keine Menschenverluste gemeldet. Einige Plantagen auf dem alten Lavafeld sind durch die Ausbrüche, die geschäfer sind als der Ausbruch im Jahre 1929, zerstört worden.

In die deutschen Lehrer!

Der erste Aufruf des Gauleiters Wächtler
Bayreuth, 10. Dezember.

Der neue Hauptamtsleiter des NS-Lehrerverbundes, Gauleiter Friedrich Wächtler, hat an die Erzieher des deutschen Volkes einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt: Nachdem der äußere organisatorische Ein- und Aufbau des deutschen Erziehungsandes im NS-Lehrerverbande fast vollendet ist, müssen zukünftig alle Kräfte zur Erreichung des zweiten und höheren Zieles unserer nationalsozialistischen Erziehungsorganisation eingesetzt werden: der weltanschaulichen Ausrichtung aller deutschen Erzieher und Erzieherinnen. Das Ziel heißt: Jeder Lehrer und jede Lehrerin in Deutschland ist Träger und Repräsentant der Bewegung, ist Kämpfer der Idee Adolf Hitlers! Das ist unser gemeinsames Arbeitsprogramm. Das ist Ziel und Aufgabe, die ich mir selbst am Beginn meiner Arbeit stelle.

Gauleiter Wächtler hat sich ferner mit einem herzlichen Aufruf an die Bevölkerung der Bayerischen Ostmark gewandt und alle Volksgenossen zur Mitarbeit aufgefordert.

Einheitsfront aller ägyptischen Parteien

Petition an König Fuad
Kairo, 10. Dezember.

Alle ägyptischen Parteien haben sich auf einer am Montagabend stattgefundenen Sitzung geeinigt. Damit ist eine Einheitsfront aller ägyptischen Parteien hergestellt. In Verfolg des Beschlusses zu einer gemeinsamen Durchführung der Ziele ist ferner beschlossen worden, an den König eine Petition zu richten, die die Bitte um Wiedereinführung der ägyptischen Verfassung von 1923 enthält. Gleichzeitig damit ist beschlossen worden, dem britischen Oberkommissar die Forderung auf Unterzeichnung des zwischen Nafis Pasha und Henderson im Jahre 1930 festgelegten englisch-ägyptischen Vertrages zu unterbreiten.

Hierzu verläutet, daß man dabei den englischen Wünschen hinsichtlich der Sudanfrage entgegenkommen will. Das würde praktisch die Vorklärung des Sudans von Ägypten bedeuten.

Die Erregung der Stadt hält weiter an. Die städtischen Verkehrsmittel sind jetzt fast völlig lahmgelegt. In den Morgenstunden des Dienstag ereigneten sich wieder verschiedentlich Zusammenrottungen. Der bei den Unruhen am Montag schwer verwundete Student ist im Krankenhaus gestorben.

Im Zusammenhang mit dem Beschluß der ägyptischen Eisenbahnverwaltung, die Eisenbahnlinie Alexandria-Kairo um 100 Kilometer, bis Rafa, zu verlängern, wird jetzt bekannt, daß der Verlängerungsplan innerhalb von zwei Monaten fertiggestellt werden soll. Für diesen Zweck ist eine halbe Million Mark bereitgestellt worden; diese Summe ist allerdings zunächst nur für den Arbeitsbeginn voranschlägt. Dieser Verlängerungsplan bedeutet schon rein militärisch eine wichtige Vereinfachung der Nachschubfrage nach Rafa, dem für Ägypten strategisch bedeutenden Mittelmeerhafen.

Furchtbare Lawinenunglück in Nordrußland

Zwei Häuser zerstört — 88 Tote, 44 Verletzte
Moskau, 9. Dezember.

Die auf der Kola-Halbinsel gelegene Stadt Aizow (früher Murmann) ist von einem furchtbaren Unglück heimgesucht worden. Nach einer Meldung der TASS wurden dort zwei zweistöckige Häuser durch Schneelawinen, die von dem unmittelbar bei der Stadt gelegenen Berge Zuppor herabstürzten, vollkommen weggesegt. Ein drittes Haus wurde erheblich beschädigt. Obwohl sofort 2000 Arbeiter zur Rettung der Verschütteten eingesetzt wurden, sind 85 Personen in den Schneemassen ums Leben gekommen. Drei weitere erlagen nach der Bergung ihren schweren Verletzungen. Außerdem werden 44 Verletzte gemeldet. Die Regierung hat einen Ausschuß zur Untersuchung der Ursachen des Unglücks eingesetzt und 300 000 Rubel zur Unterstützung der Familien der Opfer bewilligt.

Wieder Ueberfall auf „Stachanow“-Leute

Moskau, 10. Dezember.

Eine Abordnung von Kollektiv-Bauern aus dem westukrainischen Dorfe Staroglissi, die als „Stachanow-Leute der Landwirtschaft“ bis zu 500 Zentner Zuckerrüben auf einen Hektar geerntet hatten und die kürzlich bei einem Empfang durch Stalin mit dem Leninorden ausgezeichnet worden waren, wurde bei ihrer Rückkehr in die Heimat überfallen. Die Zeitungen sprechen von „terroristischen Akten

des Klassenmordes“. Die „Westija“ teilt mit, daß zwei von den Tätern vom Militärgericht zum Tode und die übrigen zu verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilt worden seien.

Württemberg

Die Landeshauptstadt meldet

Anlaßlich des 70. Geburtstages des Vorstandsmitglieds des Schwäb. Altvatervereins, Generalmajors a. D. Renner, veranfaßte der Hauptverein im „Hindenburgbau“ eine ehrenvolle Geburtstagsfeier für den beliebten Jubilar.

Der Inhaber der über die Grenzen des Schwabenlandes hinaus bekannten Klavierfabrik J. u. B. Schiedmayer in Stuttgart, Redarstraße 12, Kommerzienrat und hiesiger Konjur. Max Schiedmayer, begeht am Mittwoch seinen 70. Geburtstag.

Stuttgart, 10. Dezember. (Maul- und Klauenheute.) Radfahrer in Steinheim a. N. Kreis Heidenheim, ist das Schutzgebiet A mit Wirkung vom 10. Dezember 1935 aufgehoben worden.

„Graf Zeppelin“ von der 50. Südamerikafahrt heimgekehrt

Friedrichshafen, 10. Dezember.

„Graf Zeppelin“ kehrte am Dienstag um 6.15 Uhr von seiner 50. Südamerikafahrt nach Friedrichshafen zurück. Das Luftschiff, das unter Führung von Kapitän Lehmann stand, landete um 6.41 Uhr auf dem schneebedeckten Wertfelde glatt. Zwölf Fahrgäste hatten an der Fahrt teilgenommen. Von ihnen stiegen mit dem Anschließflugges der Luftkabinen sechs nach Berlin und zwei nach Leipzig weiter. Zwei weitere Fahrgäste flogen nach Paris und Köln. Trotz der frühen Morgenstunden hatten sich schon viele Zuschauer auf dem Landungsplatz eingefunden.

„Graf Zeppelin“ war am 7. November früh in einer Jubiläumsfahrt nach Südamerika, die gleichzeitig die letzte in diesem Jahr war, aufgestiegen. Von Pernambuco aus hatte das Luftschiff einen Monat lang zum erstenmal einen reinen Postdienst ohne Fahrgäste und Fracht zwischen Brasilien und Afrika unterhalten und so eine Ueberholung der beiden Ostkanal-Flugzeugunternehmungen „Westfalen“ und „Schwabenland“ ermöglicht. Am 26. November war das Luftschiff auf einer seiner Pendelfahrten infolge des Auffandes in Pernambuco an der dortigen Landung verhindert. Unfreiwillig stellte es dabei einen neuen Dauerrekord auf, indem es 119 Stunden in der Luft blieb. Diese Rekordfahrt war gleichzeitig die 500. Fahrt, die „Graf Zeppelin“ unter Führung aller Verkehrsfahrten und sonstigen Probefahrten zurücklegte.

Beirraite Preissteigerung

Schwäb. Gmünd, 10. Dez. Zwei Regieremeister in Gmünd sind, wie die „Reinstalpost“ berichtet, von der Preisüberwachungsstelle in Stuttgart um 80 bzw. 20 RM bestrahlt worden, weil sie den Preis für die einfache Leberwurst von 19 auf 12 Pfennig erhöht haben, obwohl die Erhöhung der Preise für Konsumwaren verboten ist.

Desgleichen ist eine Frau in Heilbronn um 15 RM bestraft worden, weil sie im Oktober gelbe Speisekartoffeln zum Preis von 3,20 RM je Zentner verkauft hat, obwohl der Verbrauchserhöhtpreis in Heilbronn im Oktober auf 3,05 RM festgesetzt war.

Anstaltlicher Jude verhaftet

Laupheim, 10. Dezember. Ein auf dem Zudenberg wohnender Jude ist unter dem Verdacht eines Sittlichkeitsverbrechens ins Amtsgerichtsgefängnis Laupheim eingeliefert worden. Gegen ihn ist Haftbefehl des Amtsgerichts Laupheim ergangen.

Vödlingen, 10. Dezember. (Schwerer Autounfall — 1 Todesopfer.) Ein Autounfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich am Sonntag zwischen Bruchsal und Weidelsheim am sogenannten Schwabenbrunnchen. Der Wagen eines ledigen Flugmonteurs aus Weinsheim, der in Vödlingen angestellt ist, wollte die scharfe Kurve beim Bahnübergang nehmen; dabei geriet der Wagen ins Rutschen und rannte an die Straßeneinfassung. Der Flugmonteur wurde dabei zwischen seinen Wagen und die eiserne Stange der Straßeneinfassung eingeklemmt. Er erlitt unterhalb des Halses so starke Quetschungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Rottenburg, 9. Dezember. (Reichsbundfiedlung wird gebaut.) Bürgermeister Seeger erstattete in der letzten Beratung mit den Ratsherren Bericht über den Stand der Angelegenheit der Reichsbundfiedlung. Ein Ausschreiben erwirkte über Erwarfen zahlreiche Gesuche, so daß nun 22 Siedlungslustige in Betracht kommen. Die Verhältnisse der Gesuchsteller wurden vom Reichsbund als dem Bauunternehmer sorgfältig geprüft. Vorgesehen ist der Bau von drei Typen zu 7000, 8000 und 9000 RM. Das Gesamtprojekt wird rund 180 000 RM ausmachen.

Wiesentheim, 10. Dez. (Graf v. Reipperg schwer verunglückt.) Ein in Richtung Bismarck fahrender mit zwei Personen besetzter Personenzug wurde durch einen der fahrenden Radfahrer überfahren, als gleichzeitig ein Weinsberger Lastwagen entgegenkam. Der Führer des Lastwagens, der die Gefahr erkannte, versuchte einen Zusammenstoß zu vermeiden und fuhr auf den Nebenweg, konnte aber nicht mehr verhindern, daß der Personenzug auf das linke Bordrad aufsprallte.

Bei diesem Zusammenstoß wurde der Motor des mit großer Geschwindigkeit fahrenden Personenzuges vollständig zerstört und der Wagen selbst in den Straßengraben geschleudert. Die Insassen des Personenzuges, Graf v. Reipperg und der gräfliche Weinsberger Hofarzt, wurden mit dem Krankenwagen in das Krankenhaus nach Weinsberg gebracht. Die Verletzungen des Grafen von Reipperg sind schwerer Natur, während sein Begleiter nur leichtere Verletzungen erlitt.

Ulm, 10. Dezember. (Auch nicht alltaglich.) Ein Handwerker in Neu-Ulm fand morgens in seinem Hofraum eine adelslose Hufe samt Unterhose und einen einzelnen Schuh. Bei der Durchsichtung der Hufeinsätze kam ein Geldbeutel mit über 400 RM Inhalt zum Vorschein. Schon nach kurzer Zeit meldete sich der „Berliner“ bei der Polizei zur Wiedererlangung seines Hab und Gut, das er in vergangener Nacht in einem Zustand sinnloser Betrunktheit „verloren“ hatte.

Pforzheim, 10. Dezember. (Die Reichsautobahn bei Pforzheim.) Vor nunmehr acht Tagen wurden die Arbeiten an der Reichsautobahn im Bauabschnitt Pforzheim aufgenommen. An der Straße von Gutingen nach Kieselbronn wurden die ersten Erdbaustufen vorgenommen und nach vornwärtsgetragen, so daß jetzt schon die Straße von Pforzheim nach Kieselbronn gesperrt werden mußte. Ueber die Zeit der Sperrung, die voraussichtlich bis 1. Juli 1936 dauern wird, wird der Verkehr über die Kreisstraße Pforzheim — Weiten (Hofbühne) umgelenkt werden.

Köttingen, Ost. Keresheim, 10. Dezember. (Bäuerliches Anwesen eingestürzt.) Am Sonntag nachmittags brannte das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Gastwirts Eberhard Weber bis auf die Umfassungsmauern nieder. Nur das Vieh und einiges Hausgerät konnte gerettet werden. Die Ursache des Brandes steht nicht fest.

Heilbronn, 10. Dez. (18 Jahre alte Betrüglerin.) In den letzten Wochen trat hier eine Betrüglerin auf, die in verschiedenen Geschäften unter Angabe eines falschen Namens und Wohnorts eine Anzahl Kleidungsstücke, Schmuckstücke und Wäsche erschwindelt hat. Die Täterin, ein 18 Jahre altes Mädchen aus Weinsheimfeld, wurde festgenommen.

Schwäbische Chronik

Die seit Jahrzehnten aus allen Kreisen der evangelischen Bevölkerung Ober Schwabens stark beliebte Aulanderer Diasporasammlung fand auch heuer wieder, wie üblich, am 8. Dezember statt.

Am Mittwoch begeht in Kieselbronn, Ost. Teinang, Ulmar Schönbinger, eines der wenigen noch lebenden Veteranen von 1866 und 1870/71, seinen 68. Geburtstag.

Im Eilen- und Tautavel Erlau bei Kalen trug in einem Regenflieger, der sog. Bepere, ein Dachtuchbrand aus. Der Besatzer gelang es, das Brandes Herr zu werden. Als Brandursache wird Funkenflug angenommen.

Am Sonntagabend brannte im Gewand Brühlwald bei Heilbronn ein kleinerer Schuppen ab. Die Untersuchung ergab, daß Brandstiftung vorliegt. Ein vermeintlicher Täter wurde festgenommen.

Gegen den gefangenen Linienüberlandverlecher Köpfingen-Reutlingen hat die Stadtgemeinde Tübingen in Anbetracht der Gefahren für ihr wirtschaftliches Leben Einspruch erhoben.

Ins Wehringer Amtsgerichtsgefängnis wurde ein Mann aus Nordstetten wegen Bestimmung des nationalsozialistischen Staates eingeliefert. Aus Reutenstein und Langensall wurden zwei jüngere Männer festgenommen, die im Verdacht stehen, mehrere Fahrraddiebstähle ausgeführt zu haben. Zwei auswärtige Metzger hatten an der württembergisch-bairischen Grenze 4 Schweine aufgekauft, ohne im Besitz der notwendigen Schlachttaxine und ordnungsmäßiger Schweine zu sein. Die beiden wurden festgenommen.

Die junge Garnison Göppingen hat einen Standortpartei bekommen. Es ist dies Studienassessor Leomerschhäuser. In der Stadtliche wurde am Sonntag im Rahmen eines Militärgebetesdienstes die Amtseinführung des evangelischen Standortpastors vorgenommen, zu der Wehrkreispastor V. Riedental Griebler-Ludwigsburg, erschienen war.

In Ulm beging dieser Tage der frühere Generalmajor Carl Ehrke die Feier seines 75. Geburtstages. Seit seiner Zurückweisung lebt Generalmajor a. D. Ehrke, der von dem früheren türkischen Sultan mit dem Titel eines „Paşa“ ausgezeichnet worden war, in seiner alten Garnisonstadt Ulm.

Ein Gattenmörder hingerichtet

Berlin, 10. Dezember.

Am 10. Dezember ist in Essen der am 26. Januar 1889 geborene Friedrich Pahla hingerichtet worden, der am 18. September 1935 vom Schwurgericht in Essen wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Pahla, ein kleiner vorbestrafter Gewohnheitsverbrecher, hatte am 20. März 1935 seine 31jährige Ehefrau ermordet.

Feuerströme im Stillen Ozean

Gewaltige Vulkanausbrüche auf den Tonga-Inseln
London, 10. Dezember.

Aus Wellington wird gemeldet: Auf den Tonga-Inseln im Stillen Ozean ist es zu gewaltigen Vulkanausbrüchen gekommen. Der vulkanische Tätigkeit gingen 20 Erdstöße voraus, die von schweren Gewittern und Regenstürmen begleitet waren. Ein 3 1/2 Kilometer langer Lavastrom ergießt sich in das Meer. Die ersten Ausbrüche ereigneten sich am Samstag, als die Krater des Kholafatou und hinauf der Konaufatou-Insel in Tätigkeit traten.

Aus Stadt und Land

Kagold, den 11. November 1933.

Führerworte:

Wir wollen wiederherstellen die Einheit des Geistes und des Willens der deutschen Nation.

Die Mitgliederversammlung der NSDAP.

morgen abend 8.15 Uhr findet nicht im Traubensaal, sondern im Säulensaal statt, woraus wir auch an dieser Stelle hinweisen.

Aus dem Handwerk Dein Geschenk!

So betitelt sich eine Handwerkerwerbung auf Seite 6 und 7 unserer heutigen Ausgabe. Wie wir bereits am Samstag, den 7. Dezember an dieser Stelle ausführten, soll die neue Art des Schenkens mittels Gutschein den Handwerksmeister in höherem Maße als bisher als Weihnachtsgeschenke teilhaben lassen.

Der Gutschein erhält man in künstlerischer Ausführung bei jedem Handwerksmeister.

Was kann man hauptsächlich mit dem Gutschein tun?

Hier einige Anregungen für liebevoll ausgestaltete Weihnachtswünsche:

In der Kleidung: Inhaberkleidungen oder Maßanfertigungen von Uniformen, Damen-, Herren- und Kinderkleidung, Konfirmationskleidung, Bekleidung, Häken- und Chemisierarbeiten von Kleiderstücken; handgearbeitete Wäsche; Stiefel und Schuhe, auch Sport- und Wanderschuhwerk nach Maß; handgearbeitete Hüte, auch Frühjahrs- und Sommerhüte von Schmuckstücken.

In den Wohnungen: Tapetieren von Zimmern; Streichen von Küche und Flurhöfen; Abdichten von Fenstern und Türen; Schalldichtung bei Türen; Anbringen von Sicherungsvorrichtungen; Anbringen von Steckdosenteilen, Licht- und Klingeleistungen; Inhaberkleidungen von Badeeinrichtungen usw.

Beim Hausrat: Herrichtung von Spiegeln; Einrahmen von Bildern; Vergrößerungen von Photographien zu Wandbildern; Aufwertung von Möbeln aller Art, auch Aufpolsterung von Möbeln; Ausbesserung von Matten, Kissen; Inhaberkleidung von Band- und Standuhren; Stimmen und Inhaberkleidung von Musikinstrumenten; Anlegen einer neuen leitungsfähigen Antenne; Ueberholen von Nähmaschinen, Inhaberkleidung von Schneemäähren; Einbinden von Büchern und Zeitschriften.

Sonstiges: Wasserwellen oder Pfeifenarbeiten von bestimmtem Wert; Ueberholen von Kraftwagen, Krafttraktoren, Fahrrädern; Truden von Rührmaschinen oder Briefbögen; Familienaufnahmen beim Photographieren; Herstellung einer Ahnentafel mit Bildern; Einbinden von Urkunden und Familiengeschichten.

Von der Sportmoral auf den Sportplätzen

Von der Vereinsleitung des BV. wird uns geschrieben:

In letzter Zeit merkten sich die Fälle, daß eine gewisse Sorte Fußballer auf den Sportplätzen durch ihr Benehmen in unangenehmer Weise auffiel. Es äußert sich dies in wüstem Schreien, Beleidigung von Aktiven während des Spiels, in Anpöbelung des Schiedsrichters, ja in persönlichen Angriffen auf denselben, in Diskonformität gegenüber der Anordnungen der Vereinsleitung, kurzum, in einem Verhalten, das nichts aber auch gar nichts mit sportlichem Geist und Anstand zu tun hat.

Die Behörde hat nun gegen solche Erscheinungen rüchtschließendes Vorgehen angekündigt. Heute, die sich nicht beherrschend können, sollen unweigerlich von den Spielplätzen, ja aus den Vereinen entfernt werden. Die Vereinsleitungen werden verantwortlich gemacht für einwandfreie Disziplin auf den Plätzen während und nach einem Spiel und die Behörde behält sich vor, in vorliegenden Fällen die Vereinsleitung zur Verantwortung zu ziehen. Maßregeln zu verhängen oder ganze Mannschaften zu sperren.

Jeder anständige Sportsmann und Freund des Sports wird ein solches Vorgehen der Behörde begrüßen. Es mögen sich dies aber hier in Kagold die Bloßkatholiker hinter die Ohren schreiben. Leute, die nur auf den Sportplatz kommen, um sich in hemmungsloser Leidenschaft auszuleben und in verantwortungsloser Weise den Anordnungen der Vereinsleitung in die Arme zu fallen, bleiben am besten von den Sportplätzen und von den Sportvereinen weg. Am besten freiwillig. Andersfalls werden gegen solche Elemente Zwangsmaßnahmen durchgeführt.

Hier in Kagold wurde bereits in einem Fall durchgegriffen. Der Betreffende ist bis zum 1. März 1934 von dem Besuch der Kagolder Sportplätze ausgeschlossen. Bei etwaigem späterem Wiederholungsfall erfolgt unweigerlich Ausschluss aus dem Verein und Spielplanverbot für die Dauer.

Generaleinsatz der Hitlerjugend zum BWB.

Weihnachtsgedanken der Hoffnung und Freude und des Erfüllens stehen in die Gedanken geschrieben. Die Jugend steht natürlich vorne an in der Weihnachtsfreude. Das ist hier nicht anders als zu unserer Zeit, da wir selbst noch ganz heimlich Wunschzettel ans Christkind oder den Weihnachtswunschmann abschickten. Aber diese Jugend von heute bewahrt selbst jetzt ihren überwindenden Opfergeist zu sozialem Tatbeweis. Sie stellt sich unmittelbar vor Weihnachten fünf Tage in charitativer Nächstenliebe in der Gemarkung der Hitlerjugend in die Front wider Hunger und Kälte.

So sind unsere Hitlerjugend und Mädel nun einmal. Sie haben das Herz auf dem rechten Fleck und gehen keiner Schwierigkeit aus dem Weg. „Angepadt und nicht gefadelt“. Sie leben

nicht nur ihrer Jugend und einer Sorgenunbeschwertheit, sie fühlen sich aus ihrer ganzen nationalsozialistischen Erziehung heraus zu tiefst zur Wohlfahrt und größten Aktivität in allen Maßnahmen der Wohlfahrt des deutschen Volkes verpflichtet.

Wenn Sie vom 18. bis 23. Dezember die, lieber Volksgenosse, um dein Sackerlein für das Winterhilfswerk bitten, dann gib es ihnen gern. Sieh in die freudestrahlenden Augen dieser Jungen, dieser Mädel, wenn sie dich als guten Menschen kennenlernen, der Nächstenliebe nicht nur vom Hörensagen kennt, sondern aufrichtig und frohen Sinnes praktisch tut, Laß sie eine gute Meinung und Achtung vor dir mitnehmen.

Sehe dich vor ihnen nicht herunter durch kleinlichen Jähzorn und Geiz, sondern zeige, und jetzt vor Weihnachten erst recht, daß es dir eine Freude ist, deutscher Blutgenossen Not lindern helfen zu können.

Jeder Junge, jedes Mädel im Braunkleid des Führers betrachtet es als seine Ehre, im fünfjährigen Generaleinsatz der HJ für das Winterhilfswerk des deutschen Volkes seinen ähleren Ehre an den Tag zu legen. Hier sein Bestes herzugeben zu haben, wird den Jungen, das Mädel zu Weihnachten, dem Fest der Liebe umso glücklicher sehen.

Butterloses Weihnachtsgedäch

Mitgeteilt von der NS-Frauenenschaft - Deutsches Frauenwerk, Abteilung Volkswirtschaft - Haushalt.

Haislinsmatronen: 4 Eier, 300 Gr. Staubzucker, 300 Gr. Haislins, 1 Vanilinzucker.

Die Eier werden zu freiem Schnee geschlagen Zucker und Vanilinzucker damit die schaumig gerührt und die geriebenen Haislins dazugegeben. Man formt runde Matronen, legt sie auf ein bestrichenes Blech, gibt in die Mitte eine Haislins und backt die Matronen bei mäßiger Hitze.

Vanillebrötchen: 4 Eier, 1/2 Pfd. Zucker, 1 Pfd. Vanilinzucker, 300 Gr. Mehl.

Ganze Eier und Zucker über Dampf die schaumig schlagen, Vanilinzucker und geiebtes Mehl löfweise dazugeben. Kleine Häufchen auf eingetretetes, mit Mehl bestäubtes Blech legen, über Nacht abtropfen lassen und in sehr schwacher Hitze backen.

Borzüglihe Bekleidung der Leipziger Reichs-Möbelmesse

Der Auftrieb, den die deutsche Wirtschaft in allen ihren Teilen veripärt, drückt sich deutlich in der Bekleidung der Reichs-Möbelmesse Frühjahr 1934 in Leipzig aus. Es versuchen nicht nur zahlreiche Industriestimmen, die bisher nicht in Leipzig ausgestellt hatten, Plätze zu erhalten, sondern auch die alten Aussteller äußern Ausdehnungswünsche, so daß heute schon - drei Monate vor Beginn der Messe - über 8000 am. fest vermietet sind. Der Zusug hält an. Die Durchschnittsgröße des einzelnen Ausstellungsstandes der Reichs-Möbelmesse ist um etwa ein Sechstel auf rund 36 qm. gewachsen.

Der Ladenschluß am Heiligabend

Zum Ladenschluß am Heiligabend erinnert die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel die Kaufleute an die bestehenden Vorschriften. Daran müssen die Läden grundsätzlich am 17. Uhr geschlossen werden. Die Lebensmittel- und Plummengeschäfte dürfen bis 18 Uhr offenhalten.

Hydranten von Eis und Schnee freihalten

Die Feuerwehr muß auch im Winter bei Eisbildung und Schneefall die Hydranten ohne Verzögern freihalten. Vor Eintritt des Winters werden jenseits durch Eintreten der Lager der Hydrantenbedeckel wohl Vorkehrungen gegen die Einwirkung des Frostes getroffen, allein der häufig rasche Wechsel zwischen Schneefall und Eisbildung macht die Aufmerksamkeit und Mitharbeit aller an einem solchen Eingreifen der Feuerwehr interessierten Bevölkerungsteile notwendig.

Vor allem die Gebäudebesitzer müssen an der raschen Auffindung und Benutzbarkeit der Hydranten durch die Feuerwehr größtes Interesse haben. Die Direktion der Feuerwehr macht die Hausbesitzer - ganz besonders aber die der neu eingeweihten Vororte - auf das dringende notwendige Freihalten der Hydranten von Eis und Schnee aufmerksam.

Weihnachtungswünsche der HJ

Die Gebietsführung an die Elternschaft Laut Anordnung der Reichsjugendführung haben Hitler-Jugend, Jungvolk, Bund Deutscher Mädel und Jungmädel ab sofort die Winterdienstanzüge bzw. Winterdienstkleidung zu tragen. Solange eine einheitliche Winteruniform bzw. Winterkleidung auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten noch nicht besteht, müssen Uebergangsmäßigkeiten, die das teilweise Tragen von Zivilkleidern gestatten, erlassen werden. Das Tragen von weissen Strümpfen bleibt verboten.

Im Interesse der Gesundheit der Pimpse ist das in freie Tragen der Strümpfe für diese bis auf weiteres verboten. In den Fällen, in denen die Pimpse keine langen Strümpfe mehr haben, bitten wir die Eltern, im Interesse ihrer Kinder hier Abhilfe zu schaffen.

Im übrigen werden hoffentlich Weihnachten in vielen Fällen die Mängel behoben. Änderun-

falls bitten wir die Eltern, mit den Gefolgshäften bzw. Fährleinführern bzw. mit den Gruppenführerinnen Rücksprache zu nehmen. Was ein Pimpf sich zu Weihnachten unter anderem wünscht, ist: Eine blaue Dienstoffe, eine DJ-Ueberfallhohe und eine DJ-Wintermüge.

Hitler-Jugend-Funk. Am Freitag, 13. Dez. abends 6.30 Uhr, bringt der Reichsführender Stuttgart in der Hitler-Jugend-Funksendung aus der Vorbereitungsberei für das HJ-Leistungsbüchlein: Kartentunde.

Berammlung der NSDAP

Oberthalheim. Im Rahmen der Berammlungsaktion der NSDAP über das Thema: Weiter im Kampfe gegen die Feinde der Nation für Ehre, Freiheit und Brot fand am Sonntag abend hier im Gasthaus zur „Azone“ eine große öffentliche Berammlung statt. Nach einleitenden Worten durch den Ortsgruppenleiter ergriff der Redner des Abends, Pa. Walter Vanag, Kagold das Wort und führte in klaren, treffenden Worten die Leistungen und die Aufbauarbeit des Führers und der Partei seit der Machtübernahme den Anwesenden klar vor Augen. Weiter erinnerte er an die Zeit von 1918 bis 1932, die Zeit der Schande Deutschlands, der Zerissenheit und der wehrlosen Schmach und betonte dabei, daß heute viele Volksgenossen diese Zeit schon wieder vergessen hätten. Aber diese Zeit ist endgültig vorbei, wo die Feinde der Nation die Aninisterei und die Zerissenheit des deutschen Volkes als Ausbeutungsobjekt benützen. Heute kann nur derjenige Deutsche sein, der willig mitarbeitet und mitihist am Wiederaufbau unseres Volkes. Wer sich beiseite stellt, ist ein Feind der Nation und ein Verbrecher am deutschen Volke. Der Redner schloß seine mit vielem Beifall ausgenommene Rede mit der Mahnung, das Gedächte wahr zu machen und Nationalsozialist der Tat zu werden. Die zahlreich besuchte Berammlung, bei der auch viele Volksgenossen von Unterthalheim und Schietingen anwesend waren, fand mit einem Sieg Heil und dem Horst-Wessellied ihren Abschluß, woraus anschließend noch Gelangetränge zur Pflege der Volksgemeinschaft beitrugen.

90 Jahre alt

Hünibronn. Am 9. Dezember feierte Frau Agnes Frey in geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag, zu welchem auch der Reichsfühnder Stuttgart gratulierte. In einer schlichten Feier nahmen zahlreiche Gemeindeglieder teil. Die Feier wurde untrüblich durch gut vorgetragene Gesänge des hiesigen Mädchenschors. Ortsgruppenleiter der NSDAP, Elch überbrachte hiesliche Glückwünsche der Ortsgruppe. Kanes Frey hat 6 Kinder, 13 Enkel und 6 Urenkel. Sie ist morgens noch die Erste im Hause und ist den ganzen Tag auf den Beinen. Auf ihren Spaziergängen durch das Dorf unterhält sie sich sehr gerne mit den Leuten und interessiert sich nach für alles, was im Dorfe vor sich geht. Dabei erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“, wo man die Knöpfe ohne Eisen zubereitete, wo man noch das Wasser am Brunnen holen mußte und ohne Licht an den langen Winterabenden um den Ofen lag.

Unerlaubter Butter- und Milchverkauf

Freudenstadt, 10. Dezember. Wie der Milch-wirtschaftsverband Zollern-Schwarzwalde, Geschäftsstelle Freudenstadt, mitteilt, mühten neuerdings wieder einige Milchbrenner mit einer Ordnungsstrafe belegt werden, weil sie unerlaubt Milch oder Landbutter an Verbraucher verkauft haben, während Milch und Butter-Zammel- und Ablieferungszwang besteht.

Letzte Nachrichten

Einigung zwischen England und Frankreich

London. Keuter bestätigt Dienstag abend, daß über die Friedensbedingungen endgültig eine Einigung zwischen der britischen und der französischen Regierung erzielt worden sei.

Neue Zusammenköße in der Warschauer Universität

Warschau. An der Warschauer Universität haben sich in einer Versammlung erneut Zusammenköße zwischen polnischen und jüdischen Studenten ereignet. Die polnischen Studenten forderten, daß die Juden geanderte Plätze einnehmen.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 10. Dezember

Katzen	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Stiere	Färren	Fleischer	Milcher	Schweine	Schafe																																																																																																																																																																
Umlauf	40	73	—	386	70	3	1302	710	—																																																																																																																																																																
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ochsen</th> <th>10. 12.</th> <th>5. 12.</th> <th colspan="2">Färren (Rahbinnen)</th> <th>10. 12.</th> <th>5. 12.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">a) fleischige</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>1. jüngerer</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">b) gering genährte</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>2. ältere</td> <td>—</td> <td>40—41</td> <td>42</td> <td colspan="2">Fleischer</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>b) sonstige vollfleischige</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>40—42</td> <td colspan="2">mächtig genährtes Jungvieh</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>c) fleischige</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">Rälber</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>d) gering genährte</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">a) beste Maß- und Saugfäher</td> <td>65-70</td> <td>65-66</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Sullen</td> <td colspan="2">b) mittlere Maß- u. Saugfäher</td> <td>50-54</td> <td>60-64</td> </tr> <tr> <td>a) jüngerer, vollfleischige höchsten Schlachtwertes</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">c) geringe Saugfäher</td> <td>52-57</td> <td>52-58</td> </tr> <tr> <td>b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">d) geringe Rälber</td> <td>45-50</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>c) fleischige</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">Schweine</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>d) gering genährte</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>—</td> <td colspan="2">a) Festschwaec über 300 Pfd.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Rälber</td> <td colspan="2">b) fleischige von etwa 240-300 Pfd. Lebendgewicht</td> <td>54,50</td> <td>54,80</td> </tr> <tr> <td>a) jüngerer, vollfleischige höchsten Schlachtwertes</td> <td>—</td> <td>40-43</td> <td>43</td> <td colspan="2">c) vollfleischige von etwa 200-240 Pfd. Lebendgewicht</td> <td>52,50</td> <td>52,50</td> </tr> <tr> <td>b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>35-40</td> <td colspan="2">d) vollfleischige von etwa 160-200 Pfd. Lebendgewicht</td> <td>50,50</td> <td>50,50</td> </tr> <tr> <td>c) fleischige</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>35-40</td> <td colspan="2">e) fleischige von 120-150 Pfd. Lebendgewicht</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>d) gering genährte</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>28-33</td> <td colspan="2">f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td colspan="4">Färren (Rahbinnen)</td> <td colspan="2">g) Sauen 1. Klasse</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>a) vollfleischige, ausgemästete</td> <td>—</td> <td>42</td> <td>42</td> <td colspan="2">2. Klasse</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>b) vollfleischige</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>40-42</td> <td colspan="2">—</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </tbody> </table>										Ochsen		10. 12.	5. 12.	Färren (Rahbinnen)		10. 12.	5. 12.	a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes	—	—	—	a) fleischige		—	—	1. jüngerer	—	—	—	b) gering genährte		—	—	2. ältere	—	40—41	42	Fleischer		—	—	b) sonstige vollfleischige	—	—	40—42	mächtig genährtes Jungvieh		—	—	c) fleischige	—	—	—	Rälber		—	—	d) gering genährte	—	—	—	a) beste Maß- und Saugfäher		65-70	65-66	Sullen				b) mittlere Maß- u. Saugfäher		50-54	60-64	a) jüngerer, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	—	—	c) geringe Saugfäher		52-57	52-58	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	—	—	—	d) geringe Rälber		45-50	—	c) fleischige	—	—	—	Schweine		—	—	d) gering genährte	—	—	—	a) Festschwaec über 300 Pfd.		—	—	Rälber				b) fleischige von etwa 240-300 Pfd. Lebendgewicht		54,50	54,80	a) jüngerer, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	40-43	43	c) vollfleischige von etwa 200-240 Pfd. Lebendgewicht		52,50	52,50	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	—	—	35-40	d) vollfleischige von etwa 160-200 Pfd. Lebendgewicht		50,50	50,50	c) fleischige	—	—	35-40	e) fleischige von 120-150 Pfd. Lebendgewicht		—	—	d) gering genährte	—	—	28-33	f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht		—	—	Färren (Rahbinnen)				g) Sauen 1. Klasse		—	—	a) vollfleischige, ausgemästete	—	42	42	2. Klasse		—	—	b) vollfleischige	—	—	40-42	—		—	—
Ochsen		10. 12.	5. 12.	Färren (Rahbinnen)		10. 12.	5. 12.																																																																																																																																																																		
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes	—	—	—	a) fleischige		—	—																																																																																																																																																																		
1. jüngerer	—	—	—	b) gering genährte		—	—																																																																																																																																																																		
2. ältere	—	40—41	42	Fleischer		—	—																																																																																																																																																																		
b) sonstige vollfleischige	—	—	40—42	mächtig genährtes Jungvieh		—	—																																																																																																																																																																		
c) fleischige	—	—	—	Rälber		—	—																																																																																																																																																																		
d) gering genährte	—	—	—	a) beste Maß- und Saugfäher		65-70	65-66																																																																																																																																																																		
Sullen				b) mittlere Maß- u. Saugfäher		50-54	60-64																																																																																																																																																																		
a) jüngerer, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	—	—	c) geringe Saugfäher		52-57	52-58																																																																																																																																																																		
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	—	—	—	d) geringe Rälber		45-50	—																																																																																																																																																																		
c) fleischige	—	—	—	Schweine		—	—																																																																																																																																																																		
d) gering genährte	—	—	—	a) Festschwaec über 300 Pfd.		—	—																																																																																																																																																																		
Rälber				b) fleischige von etwa 240-300 Pfd. Lebendgewicht		54,50	54,80																																																																																																																																																																		
a) jüngerer, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	40-43	43	c) vollfleischige von etwa 200-240 Pfd. Lebendgewicht		52,50	52,50																																																																																																																																																																		
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	—	—	35-40	d) vollfleischige von etwa 160-200 Pfd. Lebendgewicht		50,50	50,50																																																																																																																																																																		
c) fleischige	—	—	35-40	e) fleischige von 120-150 Pfd. Lebendgewicht		—	—																																																																																																																																																																		
d) gering genährte	—	—	28-33	f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht		—	—																																																																																																																																																																		
Färren (Rahbinnen)				g) Sauen 1. Klasse		—	—																																																																																																																																																																		
a) vollfleischige, ausgemästete	—	42	42	2. Klasse		—	—																																																																																																																																																																		
b) vollfleischige	—	—	40-42	—		—	—																																																																																																																																																																		

Schwarzes Brett

Versteillich. Raubdruck verboten.

Partei-Organisation

Ortsgruppe Kagold
Morgen Donnerstag abend 8.15 Uhr Mitgliederversammlung nicht wie gestern angegeben im Traubensaal, sondern im Säulensaal L. Mitgliedsbücher werden ausgegeben. Die Mitglieder der Gliederungen und angeschlossenen Verbände sind herzlich eingeladen.
Der Ortsgruppenleiter.

Partei-Kamer mit betreten-Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatungsstelle
Der Rechtsberater für die Gefolgshäfter, der in der DWA, hält morgen vormittag von 11 bis 12 Uhr im alten Postamt eine Sprechstunde ab.

HJ. JV. MdM. JM.

HJ.-Bann 126. Jugendrechtsreferent
Morgen vormittag von 11 bis 12 Uhr findet eine Sprechstunde des Jugendrechtsreferenten statt.

Deutsches Jungvolk, Stamm Kagold
Die Fährleinführer melden mit bis Donnerstag, den 12. Dez. die genaue Stückzahl, der bei der NSB beantragten Hosen, Winterblusen und DZ-Schmägen. (Nicht namentlich).
Der Führer des Stammes.

Da sie sich weigerten, kam es zu einer Schlägerei, so daß die Verlesung ausfallen mußte.

Die Primadonna Schaljapin

Kopenhagen, 10. Dezember.

Am Kopenhagener königlichen Theater kam es zu unerwartlichen Szenen, in deren Mittelpunkt der bekannte russische Sänger Schaljapin stand.

Schaljapin sollte Sonntagabend ein Gastspiel als Merkur in Gounods „Faust“ geben. Der Reuertrag sollte wohlthätigen Zwecken zugewandt werden. Trotz der bedeutend erhöhten Preise herrschte starke Nachfrage nach den Karten, die innerhalb kurzer Zeit restlos ausverkauft waren. Schaljapin war am Freitag aus Stockholm eingetroffen, wo er ebenfalls ein Gastspiel gegeben hatte. Noch am gleichen Tage hatte eine Probe stattgefunden, auf der es bereits Unstimmigkeiten wegen der Bühnenausstattung zwischen dem Sänger und dem Regisseur gegeben hatte. Während der Probe glaubte der Sänger, daß sich ein Scherz über ihn lustig machen wollte und hatte verübert, die Probe verlassen.

Die Annahme des Sängers stellte sich jedoch als ein Mißverständnis heraus, und für Samstag wurde eine neue Probe angelegt. Schaljapin hatte wiederum verchiedenes an der Inszenierung der Oper auszuführen und äußerte wiederholt sein Mißvergnügen darüber, daß man sich nicht an Gounod halte. Auch mit den Künstlern war er nicht zufrieden und machte sich über verschiedene von ihnen lustig. Die Probe wurde zweimal abgebrochen. Das Personal beschwerte sich bei der Direktion des Theaters über das unbeherrschte Temperament des Sängers und erklärte, mit ihm nicht mehr zusammenarbeiten zu wollen.

Daraufhin entließ sich die Direktion, das Gastspiel abzusetzen. Ein Vermittlungsversuch, die Vorstellung auf Mittwoch zu verschieben, um mehr Zeit für die Proben zu haben, wurde ebenfalls abgelehnt. Pressevertretern gegenüber begründete der Direktor des Theaters den Bruch mit Schaljapin damit, daß man sich bemüht habe, Schaljapins Wünschen entgegenzukommen. Schließlich sei aber die von der Würde des Theaters geforderte Grenze erreicht worden. Man habe auch den Künstlern nicht zumuten können, sich eine erniedrigende Behandlung gefallen zu lassen. Am Sonntag vormittag ist Schaljapin bereits nach Paris abgereist.

Vorzehmer Schlachtwiehmatt v. 9. Dez. Zufuhr: 20 Ochsen, 34 Bullen, 40 Röhre, 26 Färken, 159 Kälber, 100 Schweine. Preise: Ochsen a und b 43, Bullen a 43, b 42, Röhre a 41-43, b 38-40, c 32-35, d 22-30, Kälber a 67-69, b 63-66, c 55-62 Pfg. für 1 Pfd. Lebendgewicht, Schweine wurden zu den Marktpreisen zugeteilt. Marktverkauf: lebhaft, geräumt.

Vorzehmer Edelmetallverkaufspreise vom 10. Dez. 1 Rilo Gold 2840, 1 Rilo Silber 56,90-58,70, 1 Gramm Neuplatin 3,60, 1 Gramm Platin 96 Prozent und 4 Prozent Palladium 3,55, 1 Gramm Ratin 96 Prozent und 4 Prozent Kupfer 3,45 RM.

Viehpreise. Kalen: Färren 270-450, Ochsen 580-620, Röhre 216-620, Kalbweib und Jungvieh 160-530, Kälber 85-120 RM. - Blaubeuren: Röhre 450-750, Jungvieh 175-270 RM. - Kottenburg: Röhre 220-360, Kalbweib 500 bis 600, Kälber 170-350 RM. - Schuffenried: Röhre 300-450, Kalbweib 525-560, Jungvieh 180-270 RM.

Schweinepreise. Kalen: Milchschweine 16 bis 24, Käufer 40 RM. - Blaubeuren: Milchschweine 20-25 RM. - Mergentheim: Milchschweine 22-28, Käufer 34 bis 41 RM. - Riedlingen: Milchschweine 18-23, Mutterfische 150-170 RM.

Kottenburg: Milchschweine 20-35 RM. - Schuffenried: Milchschweine 17 bis 27,50 RM. - Tullingen: Milchschweine 14-21 RM. - Ulm: Ferkel 18 bis 22 RM.

Fruchtpreise. Glimmangen: Gerste 8,15, Hafer 7,95 RM. - Heidenheim: Reben 10,80, Äpfel 9,75-9,90, Hafer 7,85 RM.

Gmünd. Württ. Edelmetallpreise vom 10. Dezember. Rein Silber Grundpreis 2810 RM. je Ag. Neuplatin 3,60, Platin 96 Prozent mit 4 Prozent Palladium 3,55, Platin 96 Prozent mit 4 Prozent Kupfer 3,45 RM. je Gramm.

Vorausichtige Bitterung bis Mittwochabend; zeitweise noch leichte Nebelwägel, meist als Schnee; Temperaturen im allgemeinen um Null Grad.

Gestorbene: Anna Hinkelbeiner, 27 J., Tonbach.

Verlag: Der Geschickter G. m. b. H., Nagold Druck: Buchdruckerei G. W. Zaiser (Inhaber Karl Zaiser), Nagold, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt einchl. der Anzeigen: Hermann G. S. H., Nagold

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig

D. H. XI. 35: 2541

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Kommen Sie morgen in die Puppen-Klinik E. Bökle

Grosse Auswahl in neuen **Puppen Sig- und Steh-Babis** zu herabgesetzten Preisen.

Puppen-Perücken Lang- und Kurhaar, sämtliche Ersatzteile Puppenfrisieren

Reichhalt. Lager **Parfümerien** Vornehme Weihnachtskartonnagen für Damen und Herren

Das gute, schöne und nützliche **Weihnachts-Geschenk** preiswert aus der großen, vielseitigen Auswahl bei **Berg & Schmid Nagold**

Zum Fest

Für die Dame:

Kaffee-, Tee- und Speise-Service, Keramik aller Art, Sammelassen, Siko-Dampfkochtopf, der Geschenk-Korb nach Wahl und Wunsch

Für den Herrn:

Zigarren, Zigaretten, Tabak in jeder gewünschten Packung und Preislage Pfeifen, Spirituosen, Weine

Für den Jungen:

Diana-Luftgewehr, Schlittschuhe, Davoser

Für die Familie:

Den Christbaumständer

Zur Weihnachtsbäckerei:

Sämtliche Back-Artikel in feinsten Qualitäten

Friedrich Schmid

Spielwaren

für Knaben und Mädchen

Christbaumschmuck und Krippenfiguren

Grosse Auswahl in prakt. Weihnachts-Geschenken in Glas, Porzellan und Keramik

Schirme für Damen, Herren und Kinder in preiswerter Auswahl

Carl Pflomm Nagold Adolf Hitlerplatz

Trikotwaren

(Eigene Fabrikation en gros en detail)

Der bekannte Stand der Fa. Th. Ruf, Winterlingen b. Ebingen bringt wieder zum Markt nach Nagold ein großes Lager in erstklassigen Trikotwaren 1,2- und 3-fäd. Matto in Edelmatto, weiche dehnbare Rundtrikotware, ganz hervorragende Qualität zu besonders billigen Preisen.

Einige Beispiele: Kinder-Schlüpfer, ganz schwere Futterware von 35 A an; Damen-Schlüpfer, ganz schwere Futterware von 1 A an; Damen-Prinzstrüde, Seidenfutterware von 1,80 A an; Damen-Hemden, weich dehnbare nur 1,30 bis 1,80 A; Damen-Hemdhojen u. Damenschlüpfer, ganz hochwert. Qualität bill. Herren-Hosen in weilem, v. 1,30 A an; Herren-Hosen Matto Blüsch u. Futter, erstkl. Qualität 2.- bis 2,50 A; Herren-Einlag-Hemden von 1,20 bis in Matd. 3,50 A; Knaben-Hosen von 80 A an. Größere Posten mit kleinen Fehlern 20 % billiger. Alle übrigen Trikotwaren ganz billig. Können Sie diese Gelegenheit nicht vorübergehen u. überzeugen Sie sich selber über mein wahrlich billiges Angebot. Mein Stand befindet sich am alten Platz u. d. Apotheke u. ist ertennl. an der grünen Fahne mit Fa. Th. Ruf, Winterlingen b. Ebingen

Abschiedsabend

des **Deutschen Frauenarbeitsdienstes Nagold**

am Samstag, den 14. Dezember 1933

punkt 8 Uhr, im Löwen

Eintritt 0,30 RM.

Gasthof zum Löwen, Nagold

Mittwoch und Donnerstag (Markt)

prima Sauerkraut, garniert sowie reichhaltige Speisekarte (Rutteln, sauer und gedämpft) bei billiger Berechnung, wozu höfl. einladet

Familie Kurlenbaur

Sanibau „Traube“, Nagold

Morgen Donnerstag (Markt)

ab 1/2 8 Uhr

Tanzunterhaltung

Familie Leih

Herren- und Damen-

Stoffe

Strickgarne, Kammgarn und Streichgarn nicht filzend und nicht einlaufend
Strickwaren, Woldecken liefert in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Louis Rentschler Wollspinnerei Nagold

Muste stehen kostenlos zur Verfügung

Reste

zu Kleidern für Erwachsene und Kinder
zu Hemden, Schürzen und Bettbezüge, sehr preiswert
zu Weihnachtsgeschenken

bei **Gottlieb Schwarz** Herrenbergerstrasse



Fußball-Abt. Heute abend 8 Uhr Adler Zusammenkunft

Herr Kühnle über das England-Spiel 149/35

Paßtie und Gäste willkommen! Verkaufte billig: (neue und gebrauchte)

Rüdenschneider
Säulenpumpen
Dezimalwaage
Kreissäge mit Kugellager (für Kübler oder Zimmermann geeignet)
1 Zimmerofen
Schleifsteine, komplett
Schleifsteinachsen 2683

Adolf Breuning Mechanikermeister, Nagold

Inferieren bringt Gewinn!



Gute Qualität - und doch billig und Geschenke zur Verlobung

Adolf Heuser, Nagold Verkaufte ein starkes Yäuferschwein (unter 2 die Wahl) Stedlungsweg 5

Esslingen, den 11. Dezember 1933.



Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter

Luise Ziegler

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte sagt innigsten Dank

der tieftrauernde Gatte: **Christian Ziegler** mit Angehörigen.

Achtung! Morgen zum Nagolder Markt

Bringe ich Ihnen wieder, wie sehr vielen bekannt, die millionenfach erprobten Dr. Woll-Schlangengalbe zur restlosen Ausrottung aller

Hühneraugen und Hornhäute

Wer nun seine Qualen für immer los werden will, und seine Füße wieder wie neu herstellen will, der kommt zum Arbeitsamt an der Querstraße unter dem roten Schirm, hier erhalten Sie alle kostenfreie Aufklärung und Beratung durch den Propagandabrief Karl Friedrich-Stuttgart, Holzstraße 14. Schmerzlos, ohne Berufsstörung, sicheren Erfolg, daher 100 % ige Garantie. Preis 1.- Mark.

Bilderbücher für die Kleinsten
Märchenbücher für das Schulkind
Jugendchriften für Buben u. Mädchen
Beschäftigungs-, Lege- und Aufstellspiele für die Kleinen
Würfel- und Reisespiele für Schulkinder
Gesellschaftsspiele für die Jugend und Erwachsenen in größter Auswahl und in allen Preislagen bei **G.W. Zaiser**

Beachten Sie meinen Schautafel!



Deutschland und die Weltwirtschaft

Ein Vortrag Dr. Schachts in München

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hielt am Samstag vor dem „Bund der Freunde der Technischen Hochschule“ einen Vortrag über das Thema „Deutschland und die Weltwirtschaft“.

Dr. Schacht ging von der Entwicklung des Welthandels bis zum Weltkrieg aus, wobei er in klaren Worten die Voraussetzungen der weltwirtschaftlichen Beziehungen umriß. Sodann wandte er sich der Weltwirtschaftskrise der Nachkriegszeit zu, als deren wichtigste Ursache er den Friedensvertrag von Versailles und die verfehlte Reparationspolitik der Siegerstaaten bezeichnete.

Dr. Schacht betonte sodann, daß es Deutschland begrüßen würde, dem Welthandel durch langfristige Handelsverträge wieder eine solide Grundlage zu geben. Er schloß mit dem Hinweis, daß es Deutschland dank seines durch den Führer neu erweckten Lebenswillens möglich sein werde, mit seiner Auslandsverflechtung und der Rohstoffknappheit fertig zu werden.

Anverhängte Lügenheke

Ablenkungsmanöver der jüdischen Sektpresse Berlin, 9. Dezember.

In letzter Zeit führt ein Teil der Auslandspresse — die Kasse der Ausraggeber festzustellen, fällt nicht schwer — wieder einmal einen systematischen Lügenfeldzug gegen das Deutsche Reich, ganz offensichtlich zu dem Zweck, angesichts der starken weltpolitischen Spannungen ein Ablenkungsmanöver zu inszenieren.

Wer den Wiener „Telegraph“ kennt, wird sich allerdings nicht wundern. Er ist ein Ableger des „Abend“, dessen früherer Vorkämpfer Ernst Goldberg (Kohn) wegen seiner Neigung für pornographische Lichtbilder und wegen Konkursverbrechens die Gerichte vielfach beschäftigt hat.



Der „Tag der nationalen Solidarität“. Ein Querschnitt durch die große Straßensammlung für das Winterhilfswerk in der Reichshauptstadt.

Blatt, das bis zum 12. Februar 1934 halb sozialdemokratisch, halb kommunistisch war, leitet, besteht in der Hauptsache aus Juden, die nach dem Zusammenbruch der bolschewistischen Schreckensherrschaft Bela Kun in Ungarn nach Wien geflüchtet sind und heute sich dreihundertprozentig arbeitslos und vaterländisch-österreichisch gebärden.

Am 10. mehr ist es an der Zeit, daß auch die ausländische und ernste Weltpresse dieser politischen Brennvergiftung entgegentritt. Zumal sie jederzeit in der Lage ist, auf Grund authentischer Informationen sich davon zu überzeugen, daß an diesen Lügenmeldungen über angebliche innenpolitische Auseinandersetzungen im Deutschen Reich kein wahres Wort ist.

Was „Graf Zeppelin“ bisher leistete

Berlin, 9. Dezember.

Mit der am 9. Dezember erfolgten Heimkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ ist das 7. Fahrtjahr beendet. Der „Graf Zeppelin“ hat auch dieses Fahrtjahr programmmäßig nach dem Fahrplan hinter sich gebracht und in diesem jüngsten Fahrtabschnitt mehrere kurz aufeinanderfolgende neue Rekorde aufgestellt.

lantten zwischen Pernambuco und Bathurst im Rahmen des Südamerika-Luftpostdienstes zur Abholung der Luftkassa-Katapultschiffahrt „Westfalen“ und „Schwabenland“ das Programm des vorigen Jahres um fast das Doppelte. In diesem Jahre legte der „Graf Zeppelin“ rund 350 000 Kilometer zurück.

Goethe-Medaille für den finnischen Komponisten Jean Sibelius

Berlin, 8. Dezember.

Der Führer und Reichkanzler hat durch Ukase vom 26. November 1933 dem finnischen Komponisten Jean Sibelius in Helsinki anlässlich seines 70. Geburtstages am 8. Dezember 1933 in Anerkennung der hohen Bedeutung seiner von Liebe zur Heimat erfüllten künstlerischen Werke die Goethe-Medaille für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Die deutsche Nordlandreise 1936

Berlin, 9. Dezember.

Die nordische Gesellschaft veranstaltet gemeinsam mit der Reichsamtsektion der NS-Kulturgemeinde vom 29. Juni bis 14. Juli 1936 die Deutsche Nordlandreise 1936 mit dem Motorschiff „Milwaukee“ der Hamburg-Amerika-Linie, dem größten und schönsten Motorschiff der deutschen Handelsflotte.

und den nordischen Ländern werden Gewinne dafür geben, daß die Reise nicht nur, was selbstverständlich ist, für die Beteiligten eine Erholung darstellt, sondern ihnen auch den Eindruck nordischer Welt, nordischer Kultur und des nordischen Menschen gibt.

Des zu erwartenden starken Andranges wegen wird empfohlen, die Teilnahme an der Reise rechtzeitig anzumelden. Auskunft und Anmeldung im Württemberg-Rosior der Nordischen Gesellschaft, Haus des Deutschen Stützpunkt, Danziger Freiheit.

Ueberflutungen in Montenegro

Belgrad, 9. Dezember.

Nach Blättermeldungen sind in Montenegro plötzlich infolge von anhaltenden Regengüssen in den Tälern und Schneefällen in den Bergen große Ueberflutungen eingetreten. Zehn Dörfer liegen unter Wasser. Die Zahl der Ueberfluteten Häuser beträgt nach dem hiesigen „Vreme“ 400.



Schemas Nachfolger. Der bisherige stellvertretende Gauleiter und Staatsminister, Fritz Wächtler, Weimar, wurde vom Führer zum Gauleiter des Gaues Bayerische Ostmark, sowie zum kommissarischen Leiter des NS-Lehrbundes und zum Hauptamtsleiter bei der Reichsleitung der NSDAP ernannt.

Der Tag der Briefmarken im Zeichen des Winterhilfswerkes

Am ersten Tag der Briefmarken, am 7. Januar 1936, werden die deutschen Briefmarkensammler sich bei der deutschen Rothilfe zum Vertrieb von Wohlfahrtsmarken melden. Die Vereine stellen sich den örtlichen Stellen der Reichspost zur Verfügung.

die Mittwoch-... Niederländische... im allgemei... 7. J. Toubach... n. S. Nagold... fasser (Inhaber... Hauptchriftleiter... samten Inhalt... n. S. Nagold... 5 gültig... 8 Seiten... kle... n... en... 2975... tät... doch billig... ke... Verlobung... er, Nagold... a starkes... Schwein... Wahl... 1933... 2974... und... mei... Se... hante... Markt... die millionen... wien Ausrot... 2974... häute... ll, und seine... Arbeitsamt... arm, hier er... ng durch den... Straße 14... er 100 % ige... Mädel... und... er... fenen... und... n bei... er... LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Sie Michelstedter

VON H. LORBERG VERHEERRECHTSANWALT VERLAG O. MEISTER, WERDAM 54.

77. Fortsetzung Sie hatten alleamt schon in Vergeltung tüchtig gebohrt und dachten gar nicht daran, nach ihrer vergeblichen Mission hier in Michelstedt damit aufzuhören... weiter galt es, zu lächeln, aber einen andern Brand! Der Wirt zum „Südbornen Rand“ sprach... er telephonierte in der Kasse die Brauereien an, ließ Lohnkellner holen. Auf dem Dreien klapperte das Geld. Während die Michelstedter die Köpfe hängen ließen, tönte aus allen Kneipen der frohe, bierelige Gesang: „Ein Profil, ein Profil der Gemütslicht!“

„Der gelehrte Redakteur,“ flüsterte man, „der gelehrte Redakteur noch verlobt...“ „Gegen wen denn?“ „Aber haben Sie denn keine Dogen in'n Koppe? Mit der Sperlichen Tochter natürlich!“ „Na, denn man zu!“ So wisperte es aufgeregt an allen Tischen... überall steckte man die Köpfe zusammen. Und wieder ging die Tür. Rechts und links eingehakt von Ludwig und einem Feuerwehrmann, trat Johann mit einem riesigen Blumenstrauß vor den Tisch der feiernden Familien: „An Untertrakt der mir von Herrn Robert, meinem gnädigen Herrn, angehen, gar... gar nicht verdienten Lebensrettung, indem, daß ich betrunken war.“

Hartroth ihr Schwiegerohn werden sollte, das schmeichelte ihr allerdings. Daß er äußerst zuvorkommend und lieb zu ihr war, nahm sie als selbstverständlich hin... dafür bekam er ja auch eine von Erzbach! Aber daß ihr eigentlicher, schönster Traum sich nicht erfüllte, daß Bera so ganz leer aussah, warnte doch! Teilnahmsvoll blickte sie zu der Bedrückten und richtete ihr Borgehen auch auf den jungen Sperf dort drüben, der vergeblich verachtete, mit Bera in ein Gespräch zu kommen... Ach ja, Bera war doch zu schlüchtern!

Holz bleibt Holz

Kauft Euer Faß und
Waschgeschirr beim
Küfer und Kübler
Böttcher- und Küfer-Innung
Nagold

Deine Maßkleidung

vom
einheimischen
Schneidermeister
Herrensneider-Innung

Kauft Eure
Korbwaren
sowie kunstgewerbl.
Basttaschen
Kassetten
und dergleichen



beim **Fachmann**

**Für den
Gabentisch**

sollten Sie an die Erzeugnisse unserer
Handwerker denken. Ein solches
Geschenk, von kundiger Hand mit
Liebe und Sorgfalt gearbeitet, macht
dauernde Freude
und Sie ernten mit ihm ehrlichen Dank

**Kreishandwerkerschaft
Nagold**

Berücksichtigen Sie beim Einkauf von
**Weihnachts-
Geschenken**

**Flaschner Installateur
und Kupferschmied**

Sie finden bei denselben gute Ware zu billigsten Preisen

**Flaschner, Installateur und
Kupferschmiede-Innung**

Was soll man denn zum Feste schenken?
An **Seife** und **Kölnisch** denken!
Ihr **Friseur** hat vielerlei begehrte Geschenk-
artikel, die immer benötigt werden und grosse
Freude bereiten! Denken Sie daran!
Und vergessen Sie auch nicht, sich frühzeitig vor
dem Fest gründlich verschönern zu lassen!
Friseur-Innung Nagold-Calg

Das gute Foto

für den Weihnachtstisch wird
zur besonderen Festfreude!

Die Fotografen-Innung Nagold-

**Bestelle beizeiten
den Maler,
Dann sparst Du
manchen Taler!**

Wird dieser Grundsatz beachtet, so werden dadurch
nicht nur Sachwerte erhalten, sondern es wird mit-
geholfen an der Arbeitsbeschaffung für das

Malerhandwerk

Für alle in das Fach einschlägigen Arbeiten hält
sich bestens empfohlen

Maler-Innung Kreis Nagold

Neue Wege

weist das Handwerk
Stille Wünsche
zu erfüllen

Es ist oft schwer einem lieben Menschen
eine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten.

Man soll dem Geschenk doch anschauen,
daß es mit liebevoller Sorgfalt erwählt ist.

früher will mit tausend sauber gearbeiteten
Dingen der Handwerksmeister rufen und helfen.

Zudem kann man jetzt in neuer Form
mit einer Handwerks-Leistung Freude machen.

In feistlicher Ausstattung erhält man
bei jedem Meister, in jedem Papierladen - dem



REICHSTAND DES DEUTSCHEN HANDWERKS



**Fleischer-Innung
Nagold**

**Die Schreiner-Innung
des Kreises Nagold
wirbt um Ihre Gunst**

Sämtliche Schreinermeister

empfehlen sich zur Anfertigung von

WOHN- UND SCHLAF- ZIMMER	MÖBELN FÜR JEDEN ZWECK	KÜCHEN STÜHLE SESSELN UND AUCH KLEIN- MÖBEL
--------------------------------	---------------------------------	--

Instandsetzung von Möbeln, Beizen und Aufpolieren
Bauarbeiten und sämtliche Reparaturen

Kostenanschläge und Entwürfe kostenlos

**Berücksichtigt das
Schuhmachergewerbe!**

**Wir fertigen
Maßarbeit**

in jeder Art für gesunde und kranke Füße

Sie suchen für die nasse, kalte Jahreszeit geeignetes
Schuhwerk, das Ihre Gesundheit schützt

Sie finden in den ansässigen Schuh-Geschäften die
Erzeugnisse unserer besten württemberg.
Schuhfabriken, welche den höchsten An-
sprüchen gerecht werden. Sie kaufen bei uns

bestimmt so preiswert

wie in der Großstadt, prüfen Sie bitte die
Preise in unseren Schaufenstern, wir werben
um Ihr Vertrauen

Schuhmacher-Innung Kreis Nagold

Uhren
Schmuck
Optik



Nur im **Fachgeschäft**

**Fahrräder Nähmaschinen
Zubehör**

Gottlieb Bross
Schlossermeister

Das Baugewerbe empfiehlt sich

in Maurer-, Zimmerer- und Gipserarbeiten
durch die Innungen



Sämtliche Zutaten zur
Weihnachts-Bäckerei
sowie Feinbackwerk aller Art
kauft beim **Bäckermeister**

Berücksichtigt das bodenständige Handwerk bei Bedarf in
Matratzen und Polstermöbel
Es bürgt für Qualität und Dauerhaftigkeit
Sattler- und Tapezier-Innung Kreis Nagold

Don der größt. Ochsenhaut bis zum kleinsten Fell
gerben zu Leder und Peizen nach altem und neuem Verfahren
die Mitglieder der Gerber-Innung

Was man bisher nicht schenken konnte-
Das Handwerk gibt die Hand dazu.

Die Nagolder Brauereien
Anker
Krone
Schwane
empfehlen ihre

Ia. Weihnachts-Biere

3 Berufsgruppen
werben um Aufträge:
Der Holzbildhauer für Verwendung seiner Kräfte für Möbel u. d. Innenausstattung
Der Steinbildhauer und Steinmetz um Zuweisung aller Facharbeiten, wie Grabmale usw. für die Winterbeschäftigung
Bildhauer- u. Steinmetz-Innung Sitz Nagold

Wintersportartikel
Ski und Rodelschlitten in allen Größen aus la. Eschenholz preiswert bei
Wagnermeister
Hermann Merkle
Nagold Inselstraße 7

Ein guter Briefbogen
ist schon äußerlich eine Empfehlung für jeden Handwerksmeister.
Mustergültige, handwerkliche Drucksachen liefert und hält sich in Buchbinderarbeit bestens empfohlen
G.W. Zaiser Nagold Fernsprecher 429 Marktstraße 14

Kalender für 1936 Große Auswahl in der Buchhandlung **Zaiser-Nagold**

Zur Auffrischung

von Weihnachtsspielwaren, empfehle ich die neuen unterwählisch. Spielwaren in Lacke, bunt oder farblos, in Original-Boxen von 40 Pfg. an, die in 2 Stunden glattgerieben sind und für jeden Anstrich (Vachterung) verwendet werden können. 2449

Des Weiteren empfehle ich für Industrie, Gewerbe, Behörden und Privat, sämtliche
Farben und Lacke sowie div. Fußbodenpflegemittel, Möbelpolituren etc. in besten Qualitäten

Nagolder Farbenhaus
Karl Ungerer
Telefon 404

Teppiche Läufer

aus **Linoleum** und **Stragula**
Kokosläufer für Küche u. Hausflur
L. Grüninger Nagold

Nur „Phönix“ sprach die kluge Tante
Die alte Nähmaschine kamte

Der Wunsch der klugen Frau:
Eine Phönix-Nähmaschine zum Weihnachtsgeschenk
auch mit Zid. Zed. Stich N. 29, 39, 49 für Schneider und Schneidinnen.
Die N. 81 mit Zid. Zed. Stich für Haushalt nur 18.4 mehr als gewöhnliche Nähmaschine.

Weniger
Gezahlte
Unterhalt.
Jakob Henne - Nagold
Gütergasse 1
3. Stock

Gute Qualität-



und doch billig

Adolf Heuser

NAGOLD 140/6

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
die neueste
Singer III. 201
Horizontalschiff mit Unlauf-
grosler.
Verlangen Sie
unverbindliche
Vorführung,
Sicherericht
Ratenzahlung.
Singer Nähmaschinen.
Akt.-Gen.
Pforzheim.

Niederlage: Oesterle-Nagold,
Halterbacherstr. 8.
Vertreter: Gottl. Bühler,
Altensteig, Marktplatz

Alles

für die
Weihnachtsbäckerei
bei
Eugen Schnabel
Marktstr. 12

Miele
Staubsauger

Lieferung durch die Fachgeschäfte.

Ein gebrauchter

2671

Kochofen

mit einer Kochtafel (Dauer-
brenner) sowie
kl. Herd
preiswert zu verkaufen

E. Günther, Hofner, Waiergasse 8

Dalbähriges

Rind

verkauft

2451
Karl Böcker, Ebbhausen

1 Gehrock-Anzug

in gutem Zustand, für mittlere
Figur, im Auftrag preiswert zu
verkauft
2660
**Herm. Maier, Nähmaschinen-
Nagold, Burgstraße 14**

Großer, massiv eiserner

Schaukasten

wetterfest und verschleißbar, mit
Innenausstattung hat ebenfalls
abzugeben
der Obige

Ein neuwertiges

Klavier

neu Stuttgarter Pianofabrik
Susserst günstig
gegen bar zu verkaufen.
Kaufpreis unter 2000 o. d. Gefälligkeit.

Selbstschutz

im

Luftschutz

Eine Anweisung für jedermann
über den Schutz vor der Luft-
gefahr und das Verhalten bei
Fliegerangriffen mit vielen Bil-
dern nur 25.4 bei Buchhandlg.
G. W. Zaiser, Nagold

- Auf zum Jahrmakkt in Nagold! - Auf zur Bude 50!**
Größte Auswahl in Kurzwaren zu unerhörte billigen Preisen!
Nur einige Beispiele:
- | | | | |
|----------------------------|------------|-------------------------------|---------------------|
| 1 Fingerhut | 5 | 1 Post. Jahrbücher 20 u. 25 | 5 |
| 12 Patentknöpfe | 8 | 6 Damenbinden, vierfach | 75 |
| 3 Palet. Haarnadeln | 8 | 1 R. Hofentr. 35, 50, 75, 100 | 8 |
| 26 Hofenknöpfe (Metall) | 8 | 100 Reihnägel, pr. | 8 |
| 36 Hemdenknöpfe | 8 | 3 Radeleinjäder | 10 |
| 10 Stopfnadeln | 5 | 36 Stk. Druckknöpfe rostr. | 15 |
| 24 Stahlischerheitsnadeln | 10 | 1 Küchenmesser | 15 |
| 100 Stednadeln (Glasopf) | 10 | 1 Rest prima Gummiband | 18 |
| 75 Nähadeln | 10 | 5 Paar gute Nessel | 20 |
| 1 Brief Blindennadeln | 15 | 1 St. Rasierseife | 10 u. 25 |
| 12 Haarflecken | 10 | 1 starker Frisierkamm | 25 |
| 1 Muskatreiber | 10 | 10 Rasierlingen | 25 |
| 1 Schneidermah | 10 | 1 Rasierpinsel | 25, 35, 45 |
| 12 Kragenknöpfe | 15 | 1 guter Doppelmesser | 50 |
| 1 R. à 100 mtr. Handsabon | 10 | 1 B. Sodenhalter | 25 u. 40 |
| 1 R. 500 mtr. Rasch. haben | 25 | 1 Geldbeutel, echt Leder | 10, 25, 50, 75, 1.4 |
| 1 Rasierapparat verfilb. | 35 | 1 Damengürtel | 35, 50 |
| 3 mtr. Durchziehgummi | 10 | | |
| 1 Salatbesteck | 25, 35, 45 | | |
- Warten Sie genau auf die
aufgehängte Fahne von
2652

Christ. Maier, Stuttgart, Bude 50
Großer Stand vor der Apotheke

Zum Markt in Nagold
kommt der
bekannte
Stuttgarter Volksbazar
wieder mit raunend billigen Sachen

- Einige Beispiele:
- | | | | |
|----------------|------|------------------------|------|
| 1 Schrubber | 35.4 | 1 Tortenunterlage | 35.4 |
| 1 Rehrschaukel | 35.4 | 1 Kartoffelkorb | 35.4 |
| 1 Suppenlieb | 35.4 | Christbaumstamm 1 Kar- | |
| 6 Kleiderbügel | 35.4 | ton von 35.4 an. | |
| 1 guter Kamm | 35.4 | | |
- Schöne Sortiments in Spielwaren
von 35.4 an und noch vieles andere.
Mein Stand befindet sich vor der Buchdruckerei G. W. Zaiser,
— erkenntlich an der roten Fahne. —
Stuttgarter Volksbazar Chr. Wiesenaus, Juffenhäusen.

Am Strumpfstand 1

vor Konditorei Gauß kaufen Sie wieder billig und gut:
Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe, in sämtl.
Größen und Qualitäten, **Sport-Strümpfe,**
Herren-Socken; ferner Damen-, Herren-
u. Kinder-Handschuhe in größter Auswahl.

Achten Sie bitte
auf weiße Fahne
Strumpfstand 1!

Schenkt Bücher zu jedem Fest

Wenn Sie den Markt besuchen
besichtigen Sie auch meine
Schaufensterauslagen
Hier finden Sie alles was Sie zur
**Weihnachtsbäckerei und an
Geschenkartikeln**
bedürftigen
2666
Vorteilhaft einkaufen erhöht mit die Feststimmung

Wilhelm Frey
Feinkosthaus

Pferde-Decken

blauelene
wollene
wasserdichte
empfehl
2659
Karl Hölzle, Sattlerei

Auch Sie

finden bei mir
hübsche, preiswerte
Geschenkpäckchen in
Zigarren, Zigaretten
und **Tabaken**
2661
Erge Schnabel
Marktstrasse 12

Selbstschutz

im

Luftschutz

Eine Anweisung für jedermann
über den Schutz vor der Luft-
gefahr und das Verhalten bei
Fliegerangriffen mit vielen Bil-
dern nur 25.4 bei Buchhandlg.
G. W. Zaiser, Nagold



Interessant ist . . .

- daß an Bord des in Devonport im Bod liegenden britischen Schlachschiffes „Royal Oak“ ein Sabotageakt verübt wurde. Ein Unbekannter hat eine Stecknadel in ein Weisfahel gesteckt und dadurch einen Kurzschluss herbeigeführt, der erst nach drei Tagen behoben werden konnte.

- daß die tschechoslowakische Regierung das Ausfuerverbot für tschechoslowakische Banknoten auf die 20- und 10-Kronen-Scheine und auf Münzgeld ausgedehnt hat.

- daß der französische Abgeordnete Jean Goy an Stelle des zurückgetretenen Georges Lebegq zum Vorsitzenden des zweitgrößten französischen Frontkämpferverbandes, des rechtsstehenden U.S., gewählt wurde. Goy gehört dem Comité France-Allemagne an.

- daß das spanische Kabinett Caparrieta infolge der Unzufriedenheit über die Finanzlage und wegen der in letzter Zeit aufgedeckten Korruptionsfälle zurückgetreten ist.

- daß das Remeldirektorium die seinerzeit vom Direktorium Reigys vorgenommenen widerrechtlichen Beamtenentlassungen und Neubefestungen rückgängig gemacht hat. So wurden zwei Landräte und 27 Amtswörter wieder in ihr Amt eingesetzt.

- daß die sozialdemokratische Arbeiterorganisation Danzig auf Grund des Vereinsgesetzes aufgelöst wurde. Die vorhandenen Akten wurden beschlagnahmt.

- daß in Großbörsendorf bei Thron schwere polnische Ausschreitungen gegen die deutsche orthodoxe Bevölkerung erfolgt sind. In der evangelischen Kirche, im Pfarrhaus, in der deutschen Schulklasse und bei fünf deutschen Bauern wurden fast alle Fenster eingeschlagen. Die energischen Nachforschungen der polnischen Behörden ermittelten den polnischen Lehrer des Ortes als Urheber, der seiner exemplarischen Bestrafung entgegenfiel.

- daß die jüdenfeindlichen Rundgebungen in Polen einen bescheidenen Erfolg gebracht haben: Der Verband der Posener Restaurateure und Gastwirte hat sich verpflichtet, nur dort einzulassen, wo keine Juden beschäftigt sind.

- daß in Palästina große Mengen kommunistischer Geschriften beschlagnahmt wurden. Die Kommunisten wollten mit diesen Flugblättern die arabisch-jüdischen Gegensätze für sich ausnützen.

- daß in Santiago de Chile der erste Kameradschaftsabend deutscher und englischer Frontkämpfer stattgefunden hat, der außerordentlich freudig besetzt war. Auch Vertreter der chilenischen Armee waren anwesend.

- daß Außenminister Sir Samuel Hoare am Sonntag nachmittag in dem Dorf Zuoz im Oberengadin eingetroffen ist, wo er zwei Wochen zu verweilen gedenkt.

- daß General Graziani, der Befehlshaber der italienischen Truppen in Somalia, zum Armeekommandanten befördert worden ist. Er bleibt auch als Armeekorpskommandant weiterhin in Ostafrika.

Schnell laufen - bald ist Ziehung

Ynfmal haben wir uns schon an der Reichsbeschaffung - Lotterie beteiligt. Wir wissen, welcher Segen dieser großartigen nationalsozialistischen Lotterie inneohnt. Wir haben es zum Teil am eigenen Leibe erfahren, wie haben erlebt, wie unsere Freunde, Bekannte oder Nachbarn durch Arbeit wieder glückliche Menschen wurden. Die VI. Reichs-Lotterie dient zur Gewinnung von Mitteln für die Arbeitsbeschaffung, sie dient also zur Hebung der deutschen Volkswirtschaft! Das ist ihr wichtigstes Moment. Auch der Gewinnplan der VI. Reichs-Lotterie bringt diese Worte zur Geltung. Da gibt es u. a. schon zwei Gewinne zu 50 000 RM., 20 Prämien zu 2500 RM. Und für Weihnachten schon kann man auf einen überraschenden Gewinn hoffen, denn die Ziehung findet am 21. und 22. Dezember 1935 statt.

Weihnachtsschau am Berliner Funkturm

Gegenwärtig findet in Berlin am Funkturm eine Deutsche Weihnachtsschau statt. Besonders Interesse gewinnt diese Schau, die noch bis zum 22. Dezember dauert, für uns dadurch, daß neben andern deutschen Stämmen auch wir Schwaben in



Weihnachten im Walde auf der Deutschen Weihnachtsschau am Funkturm, Berlin 1935
Zeichnung: Nibel

einer Abteilung „Am Weihnachtsabend in deutschen Gauen“ mit unferen Ergänzungen vertreten sind. In der übersichtlichen Ausstellung finden wir u. a. noch folgende Abteilungen: „Weihnachten im Walde“, „Weihnachten im alten Berlin“, „Geschichte des Weihnachtsbaumes“, „Spießstube“, „Eine Puppenstadt zieht um“, „Der Weihnachtsmann“, „Das gute Buch“, „Büchdruckerwerkstätte“, „Die Bidenstadt der Deutschen Gauen“ und „Süße Weihnachten“. Für den Besucher Berlins wird es ein schönes Erlebnis sein, diese „Deutsche Weihnachtsschau am Funkturm“ zu besichtigen.

Handwerker bilden sich weiter

Nicht weniger als 12 Fachkurse bzw. Lehrgänge mit zahlreichen Unterabteilungen hat das Württ. Landesgewerbeamt für die Weiterbildung der Handwerker auf die kommenden Wintermonate ausgeschrieben. Sie sind gleichzeitig für die aus dem Heeres- und Arbeitsdienst zur Entlassung kommenden Jung- und Lehrlinge berechnet.

Davon dauert der Lehrgang für Maurer 4 Wochen, für Polsterarbeiten mit Ausbesserung für Schuhmacher und Zimmerleute je drei Wochen, die andern je 1-2 Wochen. Besonders zahlreiche Unterabteilungen bestehen für Zattler- und Tapezierer und Metallhandwerker. Eine große Mannigfaltigkeit weisen auf die Kurse für Photographen, Konditoren und Maurer. Für Industriearbeiter, Ingenieure und Werksmeister sind ein Einführungs- und ein Lehrgang für Elektrowerkzeugen mit je einer Woche angelegt. Das weibliche Handwerk erhält Kurse für Damenschneider- und Schneiderinnen und für Wäschschneiderinnen. Unter Umständen werden noch Sonderlehrgänge in verschiedenen Städten abgehalten.

Liebe Hausfrauen!

Das Weihnachtsfest soll einem jeden deutschen Volksgenossen Freude bringen. So richten wir auch diesmal wieder die Bitte an alle deutschen Hausfrauen, ihren Hausgehilfen, die treu im Haushalt ihre Pflicht tun, die Möglichkeit zu geben, das Weihnachtsfest würdig feiern zu können. Denn es ist in den vergangenen Jahren noch Haushaltsnot gegeben hat, die unsere Hausgehilfen nicht einmal die Weihnachtsfreude erleben ließen, so hoffen wir, daß diese Zeit überwunden ist. Ist es schon ein wehmütiges Gefühl, dieses Fest der Liebe fern von den Angehörigen bei fremden Menschen verbringen zu müssen, so ist es noch viel schwerer für unsere Hausgehilfen, wenn sie in ihrer Kammer das Weihnachtsfest einsam erleben. Sie, die in die Hausgemeinschaft aufgenommen wurden, gehören erst recht an diesem Abend in eure Mitte, denn sie haben ja die Vorbereitungen für das Fest zum Teil allein getroffen, und sie sind es, die euch die Abende so gestalten, daß ihr nach des Tages Lasten und Mühen in eurem Heim Zufriedenheit findet.

Nicht große Geschenke sind für die Hausgehilfen ausschlaggebend, sondern das Gefühl, nicht abseits zu stehen.

wenn sie mit euch den Abend erleben. Was kann ein Geschenk schon für Freude spenden, wenn es mit den Worten übergeben wird: „Hier, Minna, haben Sie auch etwas zu Weihnachten!“ Begt dieses Geschenk unter den Weihnachtsgeschenken und besichert eure Hausgehilfen genau so, wie ihr selbst besichert sein wollt. Es kommt auch hier nicht darauf an, was ihr schenkt, sondern wie ihr schenkt!

Und dann vergeht nicht, daß auch die Hausgehilfen einen freien Feiertag für sich haben wollen, auch sie möchten irgendeinem Menschen eine Freude bereiten, daher geht die Bitte an euch: Gebt eure Hausgehilfen einen vollen Feiertag frei! Sie werden euch dafür nicht nur dankbar sein, sondern weiter ihre Tätigkeit treu zu eurer Zufriedenheit ausühen.

Deutschtum in Südamerika

und die Tätigkeit der Auslandsorganisation der NSDAP

Buenos Aires, im November.

Eine Frage deutscher Auswanderer wie in Europa gibt es in Südamerika nicht. Auch fehlen dort die politischen Spannungszustände, die in Europa durch sinnlose Grenzbeziehungen, sich widersprechende Rücksichtserfahrungen und falsche Verdächtigungen die selbstverständliche Pflege der Beziehungen zwischen deutschen Volksgenossen über Staatsgrenzen hinweg belasten und vergiften. Aus dieser Erkenntnis heraus erblicken die Regierungen der südamerikanischen Staaten in der Pflege solcher Beziehungen ihrer deutschstämmigen Staatsbürger zum Reich ihrer Väter nicht nur keine Gefahr, sondern die natürliche Grundlage kulturellen Fortschritts und gegenseitigen Verständnisses.

Trotzdem löst man draußen unter Reichsdeutschen und Deutschstämmigen auf die Ansicht, daß die Bildung nationalsozialistischer Gruppen im Auslande nicht zweckmäßig sei und daß ihr Dasein die Gefahr zu Spaltungen innerhalb der deutschen Kreise heraufbeschwöre. Es ist dies ein sehr bequemes, zugleich aber sinnloses Argument, um allen weltanschaulichen Auseinandersetzungen aus dem Wege zu gehen und einer klaren Stellungnahme zu den großen deutschen Fragen der Gegenwart auszuweichen.

Es ist selten mit einem Wort soviel bejaht und vertuscht worden, wie mit dem Wort „Einigkeit“. Als ob eine solche Einigkeit auch im Auslande unter den Deutschen je bestanden hätte! Fast an allen Blättern gab es zwei oder drei Klubs oder Vereine, rein gesellschaftlicher Art, die sich voneinander in der Hauptsache durch den größeren oder kleineren Geldbeutel ihrer Mitglieder unterschieden und sich im übrigen alles andere als freundschaftlich gegenüberstanden. Ebenso stand es mit den Gesangsvereinen und andern deutschen Gruppen, die alle das Bild der Zerfahrenheit und Uneinigkeit widerspiegelten, welches auch für die deutsche Heimat früher bezeichnend war. Auch in dieser Vielfalt von Vereinigungen spielten mehr oder minder verschwommene Einstellungen zu Demokratie, Republik, Monarchie usw. eine wesentliche Rolle, die mit patriotischen Reden über deutsche Einigkeit bei gewissen Gelegenheiten nicht aus der Welt geschafft werden konnten.

Dabei werden wir Nationalsozialisten niemals die Verdienste verkennen oder schmälern wollen, welche die Vereine und Verbände im Auslande auf den Gebieten deutscher Kulturverbundung und sozialer Fürsorge sich erworben haben. Die führenden Männer standen zumeist an hervorragender Stelle im Wirtschaftsleben, und wir kennen die Schwierigkeiten für dieselben, die sich aus ihren oftmals unumgänglichen Querverbindungen zum jüdisch-internationalen Weisheitspalast ergaben. Durch solche Bindungen wurden sie vielfach bei ihren Handlungen gehindert, die rechte Konsequenz im deutschen Sinne zu ziehen. Dadurch wird uns manche kostbare berechtigte Stellungnahme dieses oder jenes Vereinsvorstandes klar, aber aus dem gleichen Grunde können wir mit Zug und Recht verlangen, daß jene Kreise in ihrem Urteil über die Zweckmäßigkeit des Bestehens der nationalsozialistischen Gruppen im Auslande Zurückhaltung üben.

Wer sollte denn sonst den reichsdeutschen Volksgenossen drängen die Grundlagen der neuen Weltanschauung der Heimat vermitteln,

Laßt die Vögel nicht hungern!

Die Fütterung muß regelmäßig erfolgen. Das Futterhäuschen darf nie leer sein.

wenn nicht die Partei? Etwas irgend einer jener vielen Vereine, unter deren Mitgliedern weder Führerprinzip noch andere grundlegende Vorbedingungen erfüllt sind und auch niemals zu erreichen sein werden? Daß dazu eine feste Organisation notwendig ist, steht außer Frage. Die Parteigruppen im Auslande stellen unter den Reichsdeutschen die kompromißlosen Befechter der nationalsozialistischen Weltanschauung dar. Genau wie in der Heimat ist es die Aufgabe der Partei, dafür zu sorgen, daß unser deutsches Volk in seiner Gesamtheit nationalsozialistisch wird und bleibt.

Die deutschstämmigen Staatsbürger Südamerikas pflegen bewußt ihre deutsche Sprache und Art in der richtigen Erkenntnis, daß sie durch Erhaltung derselben ihrem Lande besonders wertvolle Bürger sind. Ein Beitritt zur reichsdeutschen Organisation der NSDAP kommt für sie nicht in Frage, weil sie dadurch mit ihren Pflichten als Bürger eines fremden Staates in Konflikt geraten würden. Andererseits wird ihnen Bestrebungen zur Erhaltung ihrer deutschen Art und Sprache von seiten der südamerikanischen Regierungen weitestgehendes Entgegenkommen bewiesen. Den stärksten Antrieb zur Erhaltung ihres Deutschtums erhalten sie aber ohne Zweifel durch die in ihrer Mitte lebenden reichsdeutschen Volksgenossen, und diese können ihre Sendung in diesem Sinne am besten erfüllen, wenn sie in ihrer geistigen Haltung und in ihrem Zusammenhalt den innerdeutschen Verhältnissen möglichst nahekommen.

Das hat nichts zu tun mit einer Vereinnahmung jener deutschstämmigen Staatsbürger auf innerpolitischem Gebiete, und nichts ist besser geeignet, den böswilligen Vorwurf ungeselliger Betätigung der NS-Ortsgruppen im Auslande zu widerlegen, als die Betonung der Tatsache, daß mit der Aufstellung offizieller Parteienstellen draußen jede Geheimbändelei offen ausgeschaltet wird.

Und so sehen wir gerade in letzter Zeit, wie der rastlosen Aufklärungsarbeit unserer Ortsgruppen in Südamerika an vielen Plätzen ungewöhnliche Erfolge beschieden waren. Solche treten uns ganz besonders entgegen in den Massenbesuchen aus Anlaß der großen Feiertage des neuen Deutschland: So kamen mehr als 20 000 Volksgenossen zur Feier des 1. Mai in Sao Paulo, und 12 000 am gleichen Tage in Buenos Aires. Das sind Jiffen, die in der Geschichte des Deutschtums in Südamerika auch nicht annähernd je dagesprochen sind. Noch mehr ins Gewicht als diese gewaltigen Zahlen fällt die ungeheure Begeisterung unter den deutschen Massen, eine Begeisterung, die nur der mitzufühlen vermag, der selbst jahrelang in der Fremde gelebt hat.

Solche Erfolge treten ferner in Erscheinung in der Gestalt von hochherzigen Zusammenklaffen vieler Vereine und deutscher Kolonien im Geiste echter nationalsozialistischer Volksgemeinschaft. Alle diese Ergebnisse verleihen auch nicht ihre Wirkung auf die Völker der Gastländer, die ja Deutschland naturgemäß immer nach den Deutschen beurteilen, mit denen sie in persönliche Berührung kommen. Auch der draußen noch immer bestehenden Lagenpresse wird durch überall ersichtliche deutsche Geselligkeit und musterghaltige Haltung unserer Landsleute immer mehr der Boden entzogen.

Alle aber, die an diesen großen Aufgaben mitarbeiten, ganz gleich, ob in den Reihen der Parteioorganisation oder außerhalb, können als schönsten Lohn das stolze Bewußtsein mit sich tragen, mitzuwirken an der Schaffung einer großen deutschen Zukunft, der uns Wollf Hitler unbetriebar entgegenführt.

Humor

Der Tenor Schmalinski war gestern bei euch in Besuch?

„Ja, und denke dir bloß, als ich zum Abschied zu ihm sagte: Vollen Sie doch bald wieder etwas von sich hören, da geht der Kerl doch aus Klavier und singt noch drei Lieder!“

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag, 12. Dezember

- 6.00 Choral - Die Jahre ruit!
- 6.05 Gummel I
- 6.30 Frühkonzert
- 7.00 bis 7.10: Frühnachrichten
- 8.00 Wetter- und Nachrichten
- 8.10 Wetterbericht - Vornachricht
- 8.15 Gummel II
- 8.45 Jungfernenkonzert
- 9.15 Trauungsmusik
- 9.30 Sendesaule
- 10.15 Hörfestspiele
- 10.45 Sendesaule
- 11.00 „Hammer und Zinn“
- 12.00 Mittagskonzert
- 12.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 12.15 Mittagskonzert
- 14.00 „Merke! von Zwei bis Drei“
- 16.00 Sendesaule
- 16.15 „Merke! Wunderleben“

- 16.30 Frauenstunde
- 16.00 Markt am Radio
- 17.00 Radmitspielmusik
- 18.30 „Biel ohne Angst“
- 18.45 „Auf deutschen Spuren in Gibraltar“
- 19.00 Der uneliebte Bräutigam
- 19.30 „Handglocken zur deutschen Sprache“
- 20.00 Nachrichtenabend
- 20.30 Rosen-Johann
- 21.00 Die Schokolade
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.30 „Obi gute Zeitsprüche“
- 23.00 Epilationsmusik
- 24.00 bis 2.00 Radmitspielmusik

Freitag, 13. Dezember

- 6.00 Choral - Die Jahre ruit!
- 6.05 Gummel I

- 6.30 Frühkonzert
- 7.00 bis 7.10: Frühnachrichten
- 8.00 Wetter- und Nachrichten
- 8.10 Wetterbericht - Vornachricht
- 8.15 Gummel II
- 8.45 Jungfernenkonzert
- 9.15 Frauenstunde
- 9.30 Sendesaule
- 10.15 „Der Waldes Arbeit“
- 10.45 Sendesaule
- 11.00 „Hammer und Zinn“
- 12.00 Mittagskonzert
- 12.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 12.15 Mittagskonzert
- 14.00 „Merke! von Zwei bis Drei“
- 16.00 Zeitangabe der Termine
- 16.15 „Merke! Wunderleben“
- 16.30 Frauenstunde
- 16.00 Radmitspielmusik

- 17.00 Radmitspielmusik
- 18.30 Gummelkonzert
- 19.00 „Der Sennel und sein neues Heim“
- 20.00 Nachrichtenabend
- 20.15 Stunde der Nationen
- 21.30 Konzert
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.30 Unterhaltungsmusik
- 24.00 bis 2.00 Radmitspielmusik

Samstag, 14. Dezember

- 6.00 Choral - Die Jahre ruit!
- 6.05 Gummel I
- 6.30 Frühkonzert
- 7.00 bis 7.10: Frühnachrichten
- 8.00 Wetter- und Nachrichten
- 8.10 Wetterbericht - Vornachricht
- 8.15 Gummel II
- 8.30 Jungfernenkonzert

- 9.15 Sendesaule
- 10.15 Für alle daheim des Bauern Kreis
- 10.45 Sendesaule
- 11.00 „Hammer und Zinn“
- 12.00 Radmitspielmusik
- 12.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten
- 12.15 Radmitspielmusik
- 14.00 „Merke! von Zwei bis Drei“
- 15.00 Gummelkonzert
- 16.00 „Männergenie Gemütsheil“
- 16.00 „Merke! Wunderleben“
- 16.30 Sennel und sein neuer
- 19.15 Russl mit Gitarre
- 19.40 Holzer Bilder zeigen
- 20.00 Nachrichtenabend
- 20.10 Berliner Zeit
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
- 22.30 „Fröhliches Wochenende“
- 24.00 bis 2.00 Radmitspielmusik